Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von
Kind, Johann Friedrich

Berlin, [ca. 1821]

urn:nbn:de:bsz:31-99872

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3. Aufzügen.

Dichtung von Friedrich Kind

In Musik gesetzt

von

CARL MARIA von WEBER.

Klavier Auszug vom Componisten.

Eigenthum des Verlegers.

№ 1088.

Preis 6 Thlr. 12 gr.

BERLIN,

In der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung.

K. K. BIBLIOTHEK

Personen.

Ottokar. Böhmischer Fürst. Bariton.

Cuno. Fürstlicher Erbförster. Bass.

Agathe seine Tochter.

Aennchen eine junge Verwandte.

Casper erster Jägerbursche. Bass.

Max zweiter Jägerbursche. Tenor.

Samiel, der schwarze Jäger singt nicht.

Ein Eremit. Bass.

Kilian ein reicher Bauer.

Brautjungfern.

Jäger und Gefolge.

Landleute und Musickanten.

Erscheinungen.

Die Zeit, Kurz nach Beendigung des 30 jährigen Kriegs.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

OUVERTURE

Adagio.

4 Cornі

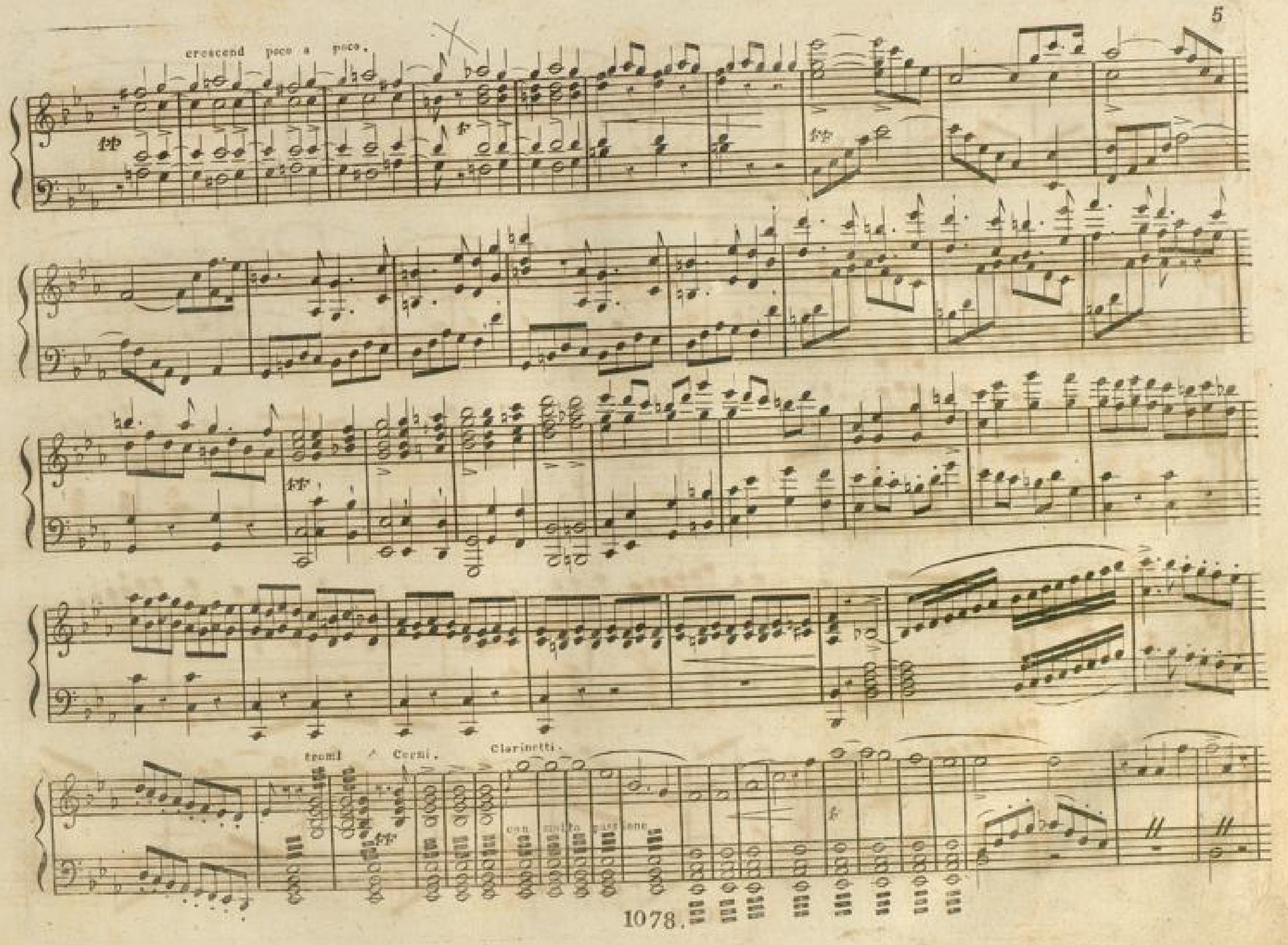
con anima.

Violonc

Timp:

Molto.

Vivace.


crescend poco a poco.
pp
f
ff
ff
tromi
Corni.
Clarinetti.
con molta passione
f

dolce

con 8va

cresc.

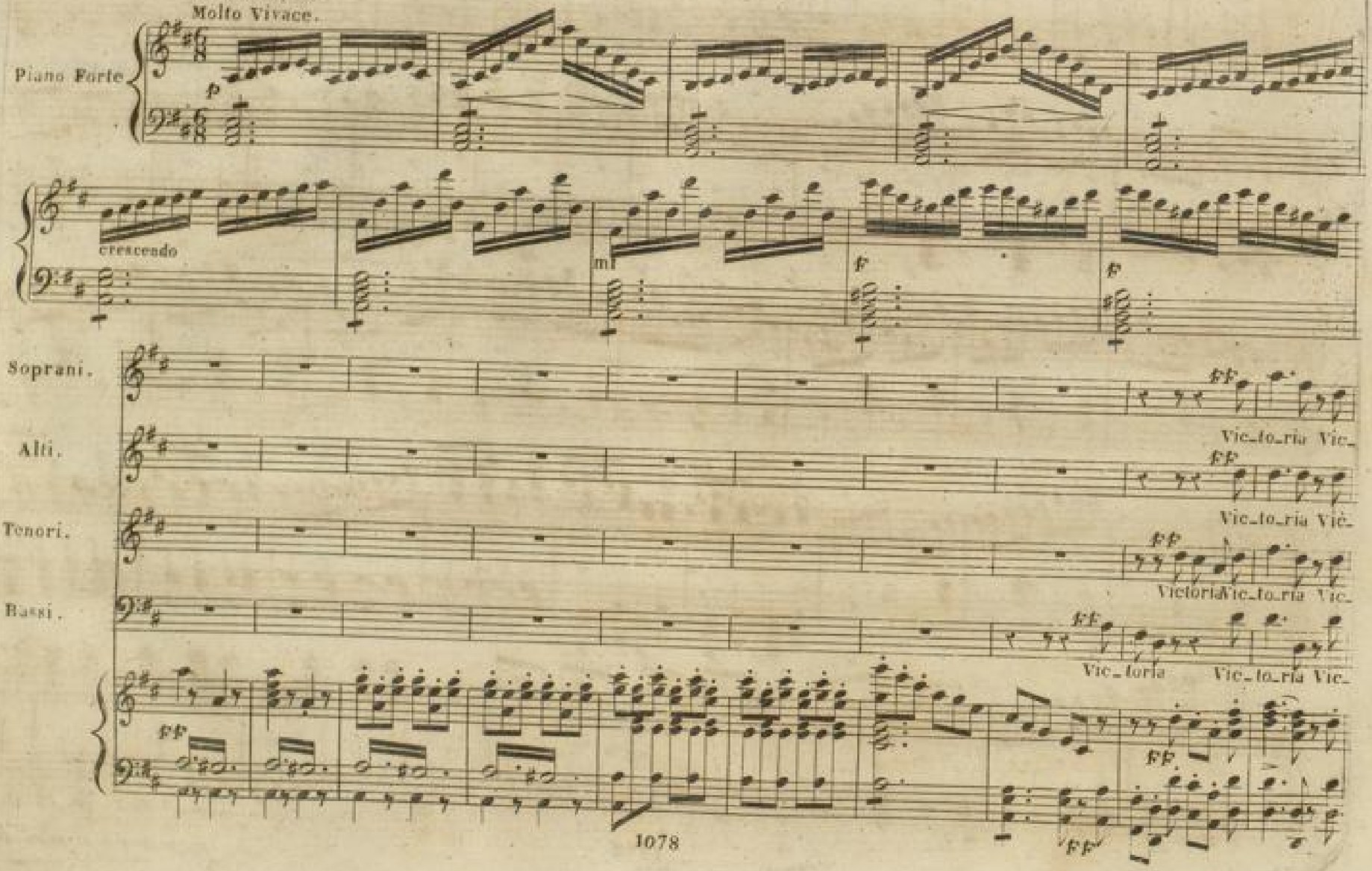
8va

con 8va

10 Platz vor einer Waldschenke, sogenanntem Schenkgiebel. Max sitzt allein im Vorgrunde an einem Tische vor sich einen Krug, im Hintergrunde eine Vogelstange, von Volksgetümmel umgeben. Böhmische Bergmusik. In dem Augenblicke, da der Vorhang aufgeht, im 11ten Takte, fällt ein Schuss, und das letzte Stück einer Steruscheibe fliegt herunter. Das Volk ruft, Ah, ah, brav, herrlich getroffen, jubelt und klatscht. Max bis jetzt die geballte Faust vor der Stirn, schlägt damit heftig auf den Tisch: Glück zu Bauer!

Introduzione.

Molto Vivace.



_to_ria der Meis_ter soll le_ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_geben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_ge_ben, ihm

_to_ria der Meister soll le_ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_geben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_ge_ben, ihm

_to_ria der Meister soll le_ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_geben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_ge_ben, ihm

_to_ria der Meister soll le_ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_geben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge_ge_ben, ihm

glei_chet kein Schütz, von fern und von nah! Vic-

glei_chet kein Schütz von fern und von nah! Vic_

glei_chet kein Schütz von fern und von nah! Vic_

glei_chet kein Schütz von fern und von nah! Vic_to_ria Victo_ria Vic-

-to - ria Vic_to - ria Vic_to - ria Vic - to - ria der Meis - ter soll

-to - ria Vic_to - ria Vic_to - ria Vic - to - ria der Meis - ter soll

-to - ria Vic_to - ria Vic_to - ria Vic - to - ria der Meis - ter soll

-to - ria Vic_toria Victoria Vic_to - ria Vic_to - ria Vic to - ria der Meis - ter soll

le - ben, der wac - ker dem Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben Vic-

le - ben, der wac - ker dem Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben Vic-

le - ben, der wac - ker dem Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben Vic-

le - ben, der wac - ker dem Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben Vic - toria Victoria Vic-

- to - ria Vic_to - ria Victo_ria Vic_to_ria Vic_to_ria Vic - to - - - - - - -
- to - ria Vic_to - ria Victo_ria Vic_to_ria Vic_to_ria Vic - to - - - - - - -
- to - ria Vic_to - ria Victo_ria der Meis_ter soll le - ben Vic_to_ria Vic - to - -
- to - ria Vic - toria Victoria Vic_to - ria Victo_ria Vic - to_ria der Meis_ter soll leben Vic_to - ri
- ria Victoria Vic - to_ria Vic_to_ria Vic - to - - - - ria!
- ria Victoria Vic - to_ria Vic_to_ria Vic - to - - - - ria!
- ria Victoria Vic - to_ria Vic_to - ria Victo_ria Vic - to - - ria!
- a Victoria Vic - to_ria der Meister soll leben Victo - ri - a!

|: Allgemeiner Jubel.
Die Stange wird herabgelassen :|

Max
Immer frisch, Schreit, Schreit!
stampft mit der Büchse auf den Boden
und lehnt sie an einen Baum :| War ich denn
blind? sind die Sennen dieser Faust erschlafft?

ff

14

Es ordnet sich ein Zug. Voran die Musikanten diesen Marsch spielend. Dann Bauerknaben, die das letzte Stück der Scheibe auf einem alten Degen und mancherlei neues Zinngeräth als Gewinn tragen. Hierauf Kilian als Schützen-König, mit gewaltigem Strauss und Ordensbande, worauf die von ihm getroffenen Sterne befestigt sind. Schützen mit Büchsen, mehrere mit Sternen auf Mützen und Hüten, Weiber und Mädchen folgen. Der Zug geht im Kreise herum und alle, die bei Max vorbei kommen, deuten höhnisch auf ihn, verneigen sich, flüstern und lachen.

Tempo di Marcia.

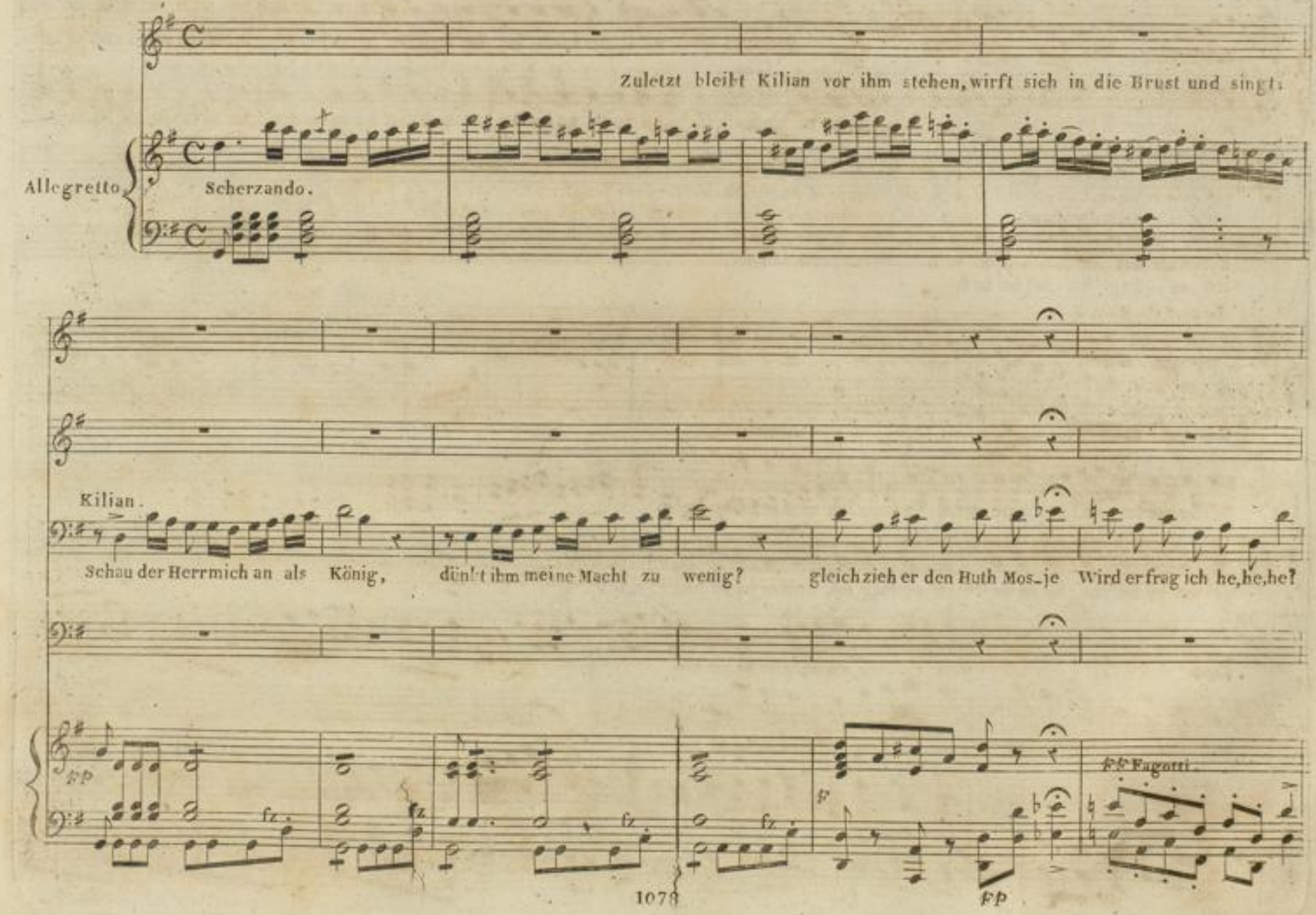
Tromba

corni

Bauern Marsch.

1°

2°


Zuletzt bleibt Kilian vor ihm stehen, wirft sich in die Brust und singt:

(aushöhnend, Rübchen schabend mit dem Finger auf Max deutend)

he he he

Kilian.

V. 2. Stern und Strauss hab ich vorm Lei - - be! Kan_tors Se_pherl trägt die
V. 3. Darf ich et_wa eu_er Gna - - den 'nächstemal zum Schiessen

fz fz

he he he he he he he he he he he

Schei - - be! hat er Au_gen nun Mos_je was traf er denn? he hehe! was traf er denn hehehe!
la - - den! Er gönnt andern was Mos_je Nu! er komt doch hehehe! nu er komt doch hehehe!

pp

he he he

Nº 2.

Terzetto con Cori.

Max.

Max

Allegro Moderato.

O diese Sonne Furcht - bar steigt sie

Cuno

Casper

mf

mir em - por.

Cuno.

Leid o - der Won - ne bei - des ruht in deinem Rohr.

Max.

Ach! ich muss ver - za - gen, dass der Schuss ge - lingt, ach ich muss ver - za - gen

Cuno.

dann musst du ent -

dass der Schuss ge - lingt ich muss ver - za - gen dass der Schuss ge - lingt.

- za - - - gen Leid o - der Won - ne beides ruht in dei - nem Rohr.

Caspar.

nur

ein kee - kes Wa - gen ists, was Glück er - ringt, nur ein keckes Wagen, nur ein keckes Wa - gen ists, was Glück er -

Max.

A - gathen ent - sa - gen, wie könnt ichs er - tra - gen! doch mich verfol - get Mis - ge -

- ringt.

Max.

schick doch mich ver_fol_get Mis_ge_schick!

pp Seht wie düs_ter ist sein Blick p Seht wie

Chor pp S. Seht wie düs_ter ist sein Blick Seht wie düs_ter wie

pp Seht wie düster wie düs_ter ist sein Blick p Seht wie

p Seht wie düs_ter ist sein Blick p Seht wie

fr A_gathen ent_sagen wie könnt ich's er_tra_gen!

düs_ter ist sein Blick Ahnung scheint ihn zu durch be_ben Ah_nung scheint ihn zu durch

düs_ter ist sein Blick Ahnung scheint ihn zu durch be_ben Ah_nung scheint ihn zu durch

düs_ter ist sein Blick Ahnung scheint ihn zu durch be_ben Ah_nung scheint ihn zu durch

düs_ter ist sein Blick Ahnung scheint ihn zu durch be_ben pp Ahnung scheint ihn zu durch

be_ben.

be_ben.

be_ben.

be_ben.

O lass Hoff_nung dich be_le_ben, und ver_

O lass Hoff_nung dich be_le_ben, und ver_

Cuno

O lass Hoff_nung dich be_le_ben.

O lass Hoffnung dich be_le_ben,

O lass Hoffnung dich be_le_ben und ver_

trau_e ver trau_e dem Ge_schick O lass Hoff_nung dich be_le_ben,

trau_e ver trau_e dem Ge_schick O lass Hoff_nung dich be_le_ben,

1078

24. Cuno

Max.

Cuno.

und ver - trau - e dem Ge - schick. Weh mir, mich verliess das Glück. O ver - trau - e!

und ver - trau - e dem Ge - schick.

O ver - trau - e!

trau - - e ver - trau - e dem Ge - schick.

O ver - trau - e!

und ver - trau - e ver - trau - e dem Ge - schick.

O ver - trau - e!

Max.

un - sicht - ba - re Mäch - te grol - len, ban - ge Ahnung füllt die Brust.

un - sicht -

Vertrau - e dem Ge - schick.

Vertrau - e dem Ge - schick.

O ver - trau - e dem Ge - schick.

trau - e dem Ge - schick.

1078

bare Mächte grollen, bange Ah - nung füllt die Brust, bange Ah - nung, bange

Ah - - nung füllt die Brust, nimmer trüg ich den Ver - lust, nimmer trüg ich den Ver - lust. Sopran

Cuno

So's des Himmels Mäch - te wollen, dann trag männlich den Ver - lust.

Chor

Nein er

Mag For - tu - nas Ku - gel rol_len wer sich höh-rer Kraft be - wusst trotz dem Wechsel und Ver-

Nein er trüg nicht den Ver -

Chor Nein er trüg nicht den Ver -

trüg nicht den Ver - lust

lust, wer sich höhrer Kraft bewusst, trotz dem Max A - ga then ent - sa - gen wie könnt ich er -

Casper

lust, Wechsel und Ver - lust, mag For - tu - nas Ku - gel rol_len wer sich höhrer Macht be -

lust,

Max.

tra — gen nim - mer trüg ich den Ver - lust nim - - mer

Adagio.

Cuno.

tra - - ge mein

Casper.

- wusst trotz dem Wechsel und Ver - lust, trotz dem Wechsel und Ver - lust, trotz dem Wech — sel

nein nein nim - mer trüg er den Ver - lust, nein —

pp Adagio

nim - mer trüg, nim - mer trüg er den Ver - lust, nein —

pp

nein er trüg nicht den Ver - lust, nein —

pp

nein, nein, er trüg nicht den Ver - lust, nein er trüg nicht den Ver - lust, nein —

Adagio.

Moderato quasi Recit

Allegro

Cuno

:zu den Jägern:

Sohn, nur Muth wer Gott vertraut, baut gut!

Jetzt auf! in Bergen und

Jäger Chor

Das Wild in Flu - ren und Trif - ten der Aar in

Chor

Klüf - ten, tobt Morgen der freudi - ge Krieg Das Wild in Flu - ren und Trif - ten der Aar in

Wol - ken und Lüf - ten! ist unser und un - ser der Sieg! und un-ser der Sieg und unser der

Wol - ken und Lüf - ten! ist unser und un - ser der Sieg! und un-ser der Sieg und unser der

poco piu Moderato.

Lasst lus_tig die Hörner er_schal_len.

Lasst lus_tig die Hörner er_schal_len.

CHOR der Landleute.

Sieg

Wir las_sen die Hörner erschallen, wir las_sen die

Jäger=CHOR.

Sieg.

Wir las_sen die Hörner erschallen, wir las_sen die

Poco piu Moderato.

Corni.

fr

lasst lus - tig die Hörner erschallen, wenn

lasst lus - tig die Hörner erschallen, lasst lus - tig die Hörner erschallen, wenn

lasst lus - tig die Hörner erschallen, lasst lus - tig die Hörner erschallen, wenn

lasst lus - tig die Hörner erschallen, lasst lus - tig die Hörner erschallen, wenn wieder-um A-bend er -

Hörner erschallen wir las - sen die Hörner erschallen, lasst lus - tig die Hörner erschallen

Hörner erschallen wir las - sen die Hörner erschallen, lasst lus - tig die Hörner erschallen, wenn wieder-um A-bend er -

F

wiederum Abend er - graut soll Echo und Felsenwand hal - len Sa! Hus-sa dem Bräut - gam der

wiederum Abend er - graut soll Echo und Felsenwand hal - len Sa! Hus-sa dem Bräut - gam der

wiederum Abend er - graut soll Echo und Felsenwand hal - len Sa! Hus-sa dem Bräutgam der

- graut soll Echo und Felsenwand hal - len Sa! Hus-sa, hussa hus - sa dem Bräut - gam der

hussa hus - sa dem Bräut - gam der

- graut soll Echo und Felsenwand hal - len Sa! Hus-sa, hussa hus - sa dem Bräut - gam der

ff

Braut! wenn wie - derum Abend ergraut soll E - cho und Felsenwand hallen Sa!

Braut! wenn wie - derum A - bend er - graut soll hal - len Sa!

Braut! wenn wie - derum A - bend er-graut soll Felsenwand hal - len Sa!

Braut! wenn wieder - um A - bend er-graut soll hal - len Sa!

dolce.

Braut! wenn Abend er - graut soll hal - len Sa!

Braut! wenn wieder - um A - bend er-graut soll hal - len Sa!

Corni.

dolce.

hussa! dem Bräutgam der Braut dem Bräutgam der Braut lasst

hussa! dem Bräutgam der Braut dem Bräutgam der Braut lasst

hussa! dem Bräutgam der Braut dem Bräutgam der Braut lasst

hussa! dem Bräutgam der Braut dem Bräutgam der Braut

hussa! dem Bräutgam der Braut dem Bräutgam der Braut

hussa! dem Bräutgam der Braut dem Bräutgam der Braut

pp

lus - tig die Hörner erschallen, wenn wie - derum Abend ergraut, dass E - cho und Felsenwand hal_len, dem

lus - - tig die Hör - ner er - schal - len, dass E - - cho und

lus - - tig die Hör - ner er - schal - len, dass E - - cho und

p

wenn wie - - der - um A - - bend er -

ff Wir las - sen die Hörner erschallen, wir

ff Wir las - sen die Hörner erschallen, wir

Bräut - gam der lieblichen Braut wenn wie - der - um A - bend er - graut ——— soll

Fel - sen - wand hal - len wenn wie - der - um A - bend er - graut ——— soll

Fel - sen - wand hal - len wenn wie - der - um A - bend er - graut ——— soll

graut wenn wie - der - um A - bend er - graut ——— soll

las - sen die Hörner erschallen weñ wie - der - um A - bend er - graut ——— soll

las - sen die Hörner erschallen weñ wie - der - um A - bend er - graut ——— soll

Con ga

E - cho und Fel - sen_wand hal - len Sa! hus - sah, Sa! hus - sah dem Bräut - gam der

E - cho und Fel - sen_wand hal - len Sa! hus - sah, Sa! hus - sah dem Bräut - gam der

E - cho und Fel - sen_wand hal - len Sa! hus - sah, Sa! hus - sah dem Bräut - gam der

E - cho und Fel - sen_wand hal - len Sa! hus - sah, Sa! hus - sah dem Bräut - gam der

E - cho und Fel - sen_wand hal - len Sa! hus - sah, Sa! hus - sah dem Bräut - gam der

E - cho und Fel - sen_wand hal - len Sa! hus - sah, Sa! hus - sah dem Bräut - gam der

Braut Sa! hus_sa dem Bräut_gam dem Bräut_gam der Braut Sa! hus_sa dem

Braut Sa! hus_sa dem Bräut_gam dem Bräut_gam der Braut Sa! hus_sa dem

Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa hus_sa dem Bräut_gam der Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa

Braut Sa! hus_sa hus_sa hussa hus_sa dem Bräut_gam der Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa

Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa hus_sa dem Bräut_gam der Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa

Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa hus_sa dem Bräut_gam der Braut Sa! hus_sa hus_sa hus_sa

fz fz fz fz

Bräut - gam dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der

Bräut - gam dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der

hus - sa dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der

hus - sa dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der

hus - sa dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der

hus - sa dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der Braut, dem Bräut - gam der

Braut!

Braut!

Braut!

Braut!

Braut!

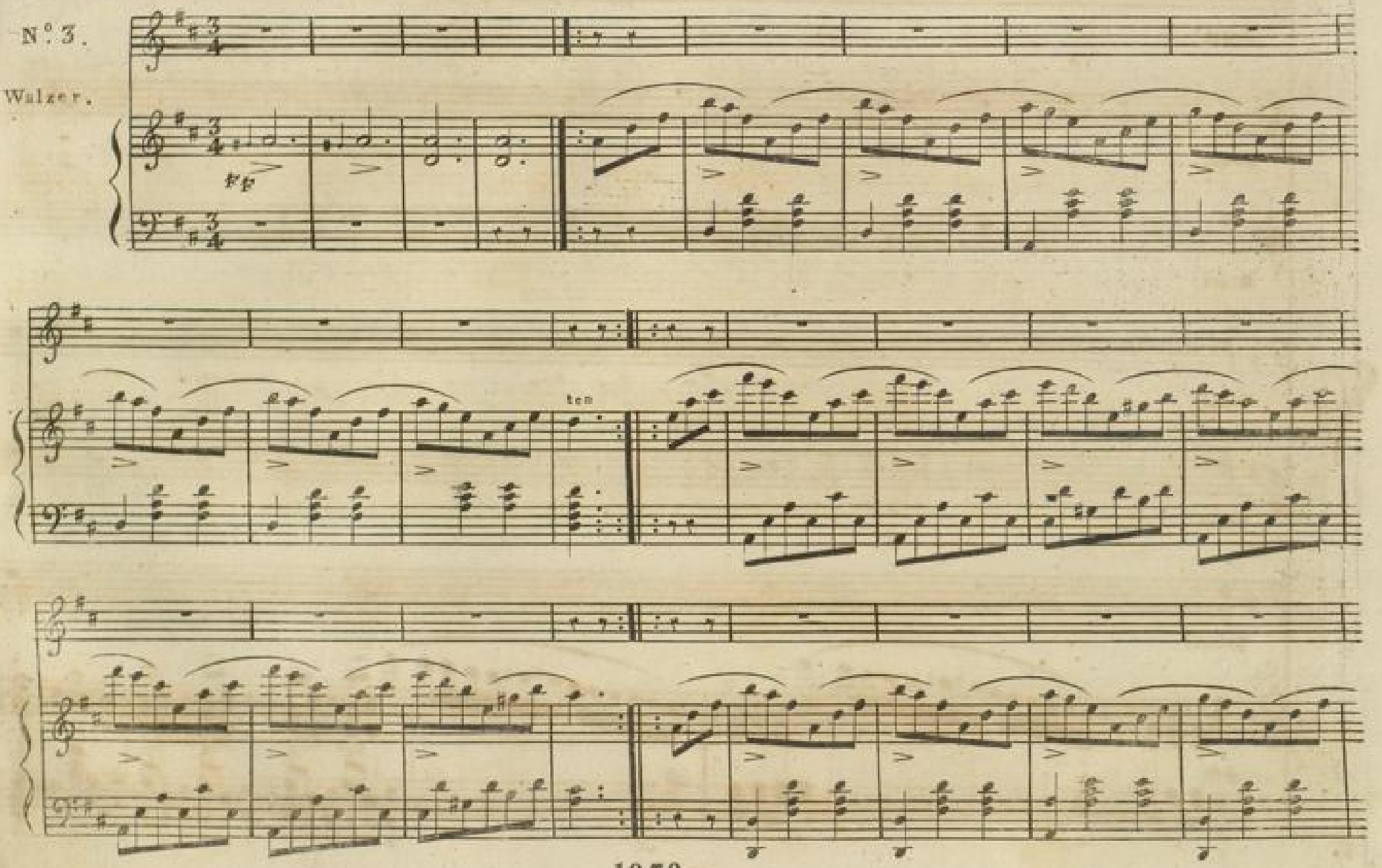
Braut!

pp

Kilian] nimmt eine der Frauen und tanzt, die andern folgen. Die meisten drehen sich tanzend in den Scheulgiebel. Die Übrigen zerstreuen sich ausserhalb desselben

N°. 3.

Walzer.



1°. 2°.

Es ist ganz düster geworden

1°. 2°.

decrescendo.

pp

pp

perdendosi

Allegro

Max. Recit

Nein länger trag ich nicht die

Tempo

Recit

Tempo

Qualen, die Angst die jede Hoffnung raubt,

für welche Schuld muss ich be zahlen?

Recit

Tempo

Was weiht dem fal_schen Glück mein Haupt?

Clar

Aria.

Moderato

a piacere

Durch die

Wälder durch die Au - en zog ich leich - ten Sinns da - hin! Al - les was ich könt er -

schau - en, war des si - chern Rohrs Ge - winn, al - les was ich konnt er - schau - en, war des si - chern, des

si - chern Rohrs Gewinn.

A - bends bracht ich reiche

Beu - te, und wie ü - ber eignes Glück, drehend wohl dem Mör - der, freu - te sich A - ga - thens

pp

Lie - bes - blick freu - te sich Aga - thens Lie - - bes blick, freu - te sich A-ga - - thens

Lie_besblick, freu_te sich A_ga_thens, A_gathensLiebesblick

Clar

|: Samiel, tritt, fast bewegungslos im Hintergrunde einen

Recit

Tempo

Recit

Hat deñ der Himmel mich ver_lassen? Die Vorsicht ganz ihr Aug ge_

tremul

Timpani

Schritt aus dem Gebüsche :|

wandt soll das Verder_ben mich er_fas_sen ver_fiel ich in des Zufalls Hand!

Tempo

Recit

ff

pp

crescendo

ff

Andante con moto.

Jetzt ist wohl ihr Fenster of_fen und sie horcht auf mei_nen

dolce

Tritt, lässt nicht ab vom treu_en hof_fen, Max bringt gute Zeichen mit, Max bringt gu_te Zeichen mit

Wenn sich rauschend Blätter regen wähnt sie wohl es sei mein-Fuss,

rit. rd:

hüpft vor freuden winkt ent_gegen nur dem

pp

Laub, nur dem Laub den Lie_bes_gruss, hüpft vor freuden winkt entge_gen nur dem Laub! den Lie besgruss!

tempo

ritard

pp

pp

pp

|: Samiel, schreitet im Hintergrunde

Doch mich um_gar_nen Finst_re

All.° con fuoco

crescendo

pp

p

p

mit grossen Schritten langsam über die Bühne, so das er, schon ganz an der entgegen gesetzten Seite bei dem

Mächte, mich fasst Ver_zweiflung, foltert Spott! mich fasst Verzweiflung,

f

p

foltert, fol - -. tert Spott, mich fasst Verzweiflung foltert Spott!

ff O dringt kein Strahl durch

die - se Näch - te, o dringt kein Strahl durch diese Näch - te!

herrscht blind das Schiksal!

Ausrufe.

herrscht blind das Schik - sal?

Gott eine zuckende Bewegung macht

lebt kein Gott!

lebt kein Gott! mich fasst Verzweiflung

und verschwindet. :|

fol_tert Spott, mich fasst Ver_zweiflung fol_tert Spott, mich fasst Ver - zweif - lung, fol - tert

Spott, mich fasst Ver - zweif - lung, fol - tert Spott, mich fasst Ver_zweif_lung

fol_tert Spott, mich fasst Ver_zweiflung, fol - tert Spott.

ff ff

N°4.

LIED.

All° ferocc ma non troppo presto.

Casper.

1 V. Hier im irdschen Jammerthal, wär doch nichts als Plack und Qual,
2 V. Eins ist Eins und drei sind drei! drum ad- dirt noch zwei- er- ley
3 V. Oh- ne dies Tri- fo- li- um giebt's kein wah- res Gau- di- um

1. trüg der Stock nicht Trau- ben: darum bis zum letzten Hauch sez zich auf Gott Bachus Bauch! meinen
2. zu dem Saft der Re- ben! Kartenspiel und Würfellust und ein Kind mit runder Brust hilft zum
3. seit dem ers- ten Ü- bel. Fl: pice: Fläschchen sei mein A.B. C. Würfel, Kar- te, Käther- le. mei- ne

1. fes- ten Glau- ben, meinen fes- ten Glau- ben.
2. ew'- gen Le- ben, hilft zum ew'- gen Le- ben.
3. Bil- der- Fi- bel, mei- ne Bil- der- Fi- bel.

2 Mal D.C

N°5.
ARIA.

Moderato.

Casper.

Schweig! Schweig! da mit dich niemand warnt Schwei ge, damit dich nie - mand warnt der

Allegro

Höl - le Netz hat dich um - garnt, der Höl - le Netz hat dich um - garnt! Nichts kann vom tie-fen Fall dich

All°

ret-ten! Nichts kann vom tie-fen Fall dich ret-ten Nichts! Nichts kann dich ret-ten vom tie - fen

Fall, nichts nichts kann vom tie - fen Fall dich ret - ten, nichts kann dich ret - ten vom tie - fen Fall!

Nichts! Nichts! vom tie - fen Fall! Um - gebt ihn ihr

pp

Geis - - ter mit Dun - kel beschwingt! schon trägt er knir - schend eu - re

Ket - ten, um - gebt ihn, ihr Geister mit Dun - kel beschwingt!

schon trägt er knirschend eu - re Ket - ten Tri — umph — Tri — umph — Tri — umph cie

ff

Rache ge - lingt, Triumph die Rache ge - lingt, die Rache, die Ra - che ge - lingt, Triumph die Rache, die

Rache ge - lingt, Triumph die Rache ge - lingt, die Rache, die Ra - che ge - lingt, um geht ihn ihr Geis - ter mit

Dun - kel beschwingt, schon trägt er knirschend eu - re Ket - ten Triumph ——— die Ra ———

pp

che, die Rache ge - lingt die Ra ———

chedie Rache gelingt. Triumph Triumph die

Rache gelingt. Triumph Triumph die Ra - che gelingt Triumph die Rache gelingt! Triumph die Rache ge-

- lingt.

tremol

Ende des Ersten Aufzuges

N°6.

Agathe.

Aennchen.

Piano Forte

: Zimmer im Forsthause. Aennchen steht auf einem Fusstritt, hat das Bild des ersten Cuno's wieder aufgehängt, und hämmert den Nagel fest :

Allegretto grazioso.
Leggermente.

p

Schelm! halt fest, ich will dich lehren, Spu_ke_rein kann man ent_

: Agathe bindet einen Verband von der Stirn :

Lass das Ahnenbild in Eh_ _ren,

behren in solch' al_tem Eu_len_nest,

Ei dem

al - ten Herrn zoll ich Ach - tung gern, doch dem Knechte Sit - te lehren kann Re -

Sprich wen meinst du, welchen Knecht?

spekt nicht wehren. Nun, den Nagel! kannst du

fragen, sollt er seinen Herrn nicht tragen? liess ihn fall'n, war das nicht

ja ge_wiss!

das war nicht recht, gewiss, ge_wiss, ge-

schlecht?

liess ihn fall'n war das nicht schlecht, gewiss, ge_wiss, ge-

wiss das war nicht recht, gewiss, ge_wiss ge_wiss das war nicht recht.

|:steigt herab:|

wiss das war recht schlecht, gewiss, ge_wiss ge_wiss das war recht schlecht.

Al_les wird dir zum Fes_te,

al_les beut dir La_chen und

Scherz! O wie an_ders fühlt mein Herz, o

wie an_ders fühlt mein Herz.

cresc.

Grillen sind mir böse Gäste, im_mer mit leich_tem Sinn, tan_zen durch's Le_ben hin, das nur ist Hochge_

Scherzando.

mf

winn! Sor_gen und Gram, muss man ver_ja___gen Sor_gen und Gram, muss man ver_ja___gen,

im_mer mit leich_tem Sinn! Grillen sind mir böse Gäste, immer mit leich_tem Sinn,

tanzen durch's Le - ben hin, das nur ist Hochge - winn, Grillen sind mir bö - se Gäs - te

Wer ——— be - zwingt des Bu - sens Schla ——— ———

bö - se, bö - se Gäs - - te Grillen sind mir

gen wer der Lie - - - be süs - - sen

böse Gäste, im - mer mit leich - tem Sinn, tan - zen durch's Le - - ben hin, das nur ist Hochge -

Schmerz stets um dich Ge_lieb_ _ _ ter za_ _ _gen muss dies

winn, Sor_gen und Gram muss man ver_ja_ _ gen Sor_gen und Gram muss man ver_ja_ _gen das nur ist Hochge_

ahndungs_vol_ _ _ le Herz, muss dies

winn; Grillen sind mir böse Gäste, immer mit leich_tem Sinn tanzen durchs Le_ben hin, das nur ist Hochge_winn,

ah_ _ _ _ _ _nungs_vol_ _ _ _ _ _le Herz; stets um dich Ge_

Grillen sind mir bö_se Gäs_te, bö_se, bö_se Gäs_ _ _te im_mer mit leich_tem, mit

lieb - ter zä - gen muss dies ah - - - - nungs - vol - le Herz

leich - tem Sinn tanzen durch's Leben hin, tan - zen durch's Le - ben, durch's Le - ben hin, Grillen sind

um dich - - - muss es zu - gen dies ah - - nungs

mir bö - se bö - - - se Gäs - te Grillen sind mir bö - se, bö - - - - - se

vol - le Herz!

Gäs - - te.

pp

Nº 7.

Arrietta Allegretto.

Aennchen.

Piano Forte.

oboa sola.

ten

Kommt ein schlanker Bursch ge - gangen, blond von Locken oder braun: hell von Aug' und

roth von Wangen, ey, nach dem kañ man wohl schaun,

ey, nach dem kañ man wohl schaun, ey, nach dem, nach dem kañ man wohl

schaun.

Zwar schlägt man das Aug' aufs Mieder, nach ver_schäm_ter

Oboe

ten

mf

Mädchen Art. Doch verstohlen, hebt man's wieder, weiß's das Herrchen nicht ge_wahrt, doch ver_stohlen hebt man's wie_der, weiß's das

tr

Herrchen nicht ge_wahrt, es nicht gewahrt, es nicht gewahrt.

Soll_ten ja sich Blicke fin - den, nun was hat das auch für Noth? man wird drum nicht gleich er_blinden,

wird man auch ein we_nig roth, ein we - nig roth, ein we - nig roth ___!

Blickchen hin, und Blick her_ü_ber bis der Mund sich auch was traut!

con anima

Violoncello

Er seufzt, Schönste! Sie spricht,

Oboe

Lieber! bald heissts Bräutigam und Braut! bald heissts Bräutigam und Braut, Bräuti_gam und Braut.

fz fz

Immer nä _ her lieben Leutchen, wollt ihr mich im Kranze sehn?

ten

gelt! das ist ein net _ tes Bräutchen? und der Bursch nicht minder schön, und der Bursch nicht minder

schön und der Bursch der Bursch nicht min der schön, im_mer . . nä_her lie_ben Leutchen wollt ihr mich im Kranze sehn gelt! das

Oboe

ist ein net_tes Bräutchen, und der Bursch, der Bursch nicht min_ . . der schön _____ nicht minder schön! immer

crescendo

nä_ . . her lie?ben Lautchen wollt ihr mich im Kran_ze sehn, im Kran_ _ _ _ ze sehn.

con 8va

N°. 8.

Agathe.

Andante

Récit

Wie nah_te mir der Schlummer, be_vor ich ihn ge_sehn:

Piano Forte.

Clar

dolce

Fag

Viol

pp

Clar

Fag

ja, Lie_be pflegt mit Kummer stets Hand in Hand zu gehn;

ob

dolce

|: Sie oeffnet die Altanthüre
dass man in eine Sternhelle
Nacht sieht :|

fz

|: Sie tritt in den Altan und erhebt in from_mer Rührung ihre Hände :|

Mond auf seinem Pfad wohl lacht?

welch schö _ _ _ _ ne Nacht!

colla parte

Clar

Adagio.

Lei_se, lei_se, from_me Wei_se schwing dich auf zum Sternen Krei_se! Lied er_

schal_le, fei_erud wal_le, mein Ge_bet zur Him_mels_hal__le!

:hinausschend:

O wie hell die gold_nen Sterne mit wie reinem Glanz sie glühn, nur dort in der Berge Fer_ne, scheint ein

Recit

Adagio

Wet_ter auf_zu_ziehn, dort am Wald auch schwebt ein Heer, dunk_ler Wol_ken dumpf und schwer.

Zu dir wen_de ich die Hän_de, Herr ohn' Anfang und ohn' En_de.

Vor Ge_fah_ren uns zu wahren, sen_de dei_ne En_gel Schaa_ren!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Andante

Al - les pflegt schon längst der Ruh! trauter Freund, wo wei - lest

du? ob mein Ohr auch eif - - rig lauscht, nur der

ten.

Tan - - nen Wip - - fel rauscht, nur das Bir - - ken - laub im

Recit.

Hain, flüstert durch die heh - re stil - le nur die Nachtigall, und Gril-le, scheint der

Nachtluft sich zu freun Doch wie! täuscht mich nicht mein Ohr! accelerando. Dort klingts wie Schritte!

Tempo.

Corni.

fr Agitato.

dort aus der Tannen Mitte kömmt was hervor! Er ists! Er ists! die Flag-ge der Lie - be mag

fr mf

:Sie winkt mit einem weissen Tuche:

wehn! Dein Mäd.....chen wacht noch in der Nacht! cresc e stringendo. Er

p

scheint mich noch nicht zu sehn! Gott! täuscht das Licht des Mond's mich nicht, so schmückt ein Blumen_straus den

Recit

p f

Hut, ge_wiss! er hat den besten Schuss ge_than; das kün_det Glück für

Vivace con fuoco.

mor - - - gen an! o süs - se Hoffnung, neu be_leb_ter Muth!

crescendo. assai.

All'mei_ne Pul - se schla_gen, und das Herz wallt un - ge - stüm,

süss ent - zückt ent - ge - gen ihm, süss ent - zückt ent - ge - gen ihm!

Konnt ich das zu hof - fen wa - gen? konnt ich

das zu hof - fen wagen, konnt ich das zu hof - fen wa - gen? Ja! es wand - te sich das

Glück zu dem theu_ren Freund zu_ _ rück: will sich mor_gen treu be_währen, will sich

mor_gen treu be_währen, ists nicht Täuschung! ists nicht Wahn —

— !

Him_mel nimm das Dankes Zäh_ren! für diess

Pfand der Hoffnung an _, Him - mel 'nimm des Dan - - - kes Zäh - ren, -

für diess Pfand der Hoff - nung an. All' meine Pul - se

mf

schlagen, und das Herz wallt un - ge - stüm; all' meine Pul - se schlagen, und das

a Tempo

Herz wallt un - ge - stüm, süss entzückt entge - gen ihm — entgegen ihm! süss ent-

colla parte

poco a

- zückt ent - ge - gen ihm, süss ent - zückt ent - ge - gen ihm, ent - zückt ent-

poco

crescendo.

mf

- ge - gen ihm.

pp

Terzetto.

No. 9.

Allegro.

Agathe.

Aennchen.

Max.

Piano Forte.

Wie? Was? Ent - setzen! dort in der Schreckens -

schlucht? dort, in der Schreckensschlucht!

Scherzando

Der wilde Jä - ger soll dort hetzen, und wer ihn hört ergreift die Flucht

doch sün - digt

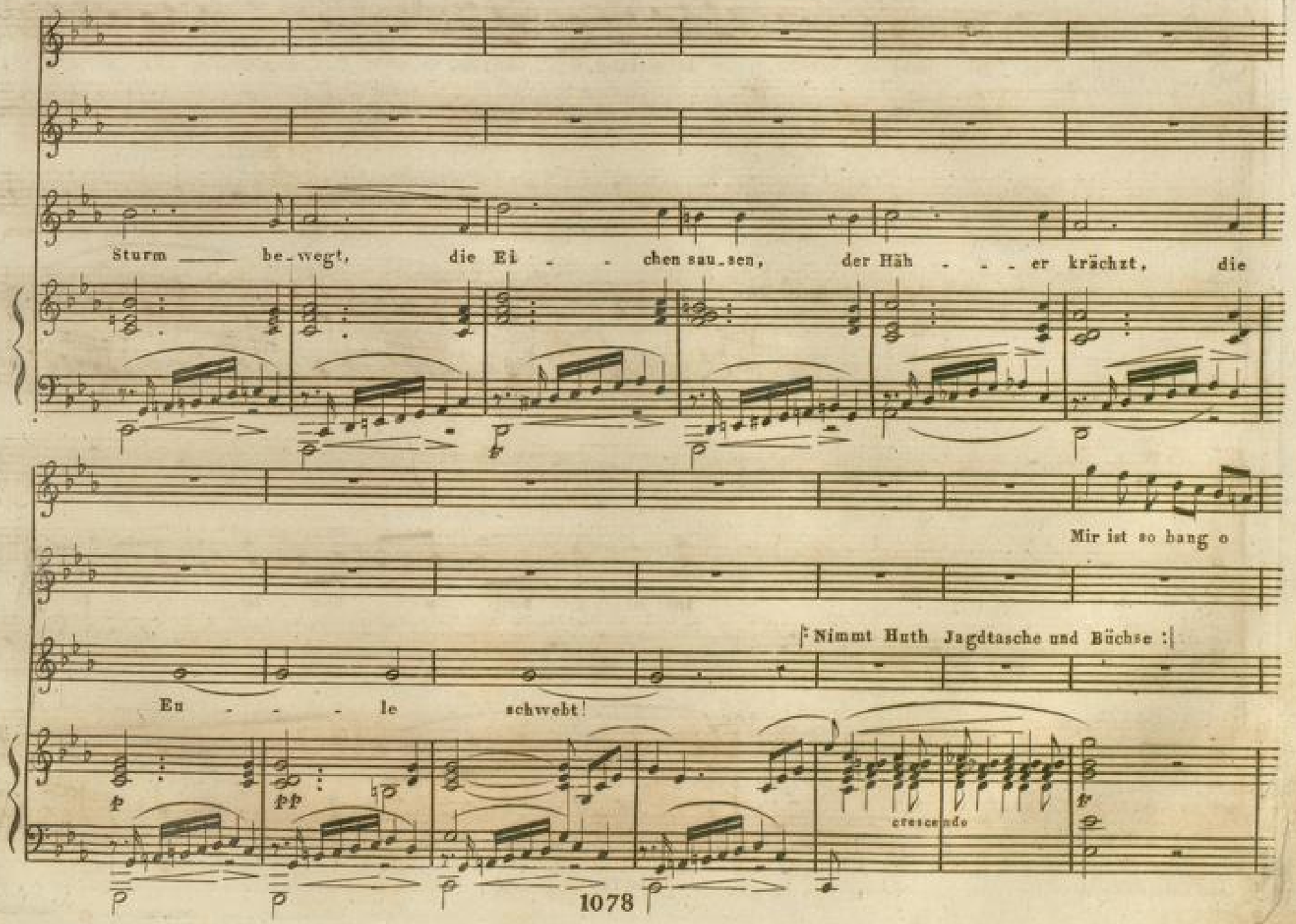
Darf Furcht im Herz des Weid - - manns hau_sen?

dolce

der, der Gott ver - sucht!

Ich bin vertraut mit je - - nem

Grausen, das Mit - - ternacht im Wal - - de webt, wen


Sturm ___ be_wegt, die Ei - - chen sau_sen, der Häh - - - er krächzt, die
Mir ist so bang o
Eu - - - le schwebt!
Nimmt Huth Jagdtasche und Büchse

blei - be, o ei - le nicht so schnell, mir ist so bang, o blei - be, o eile nicht so schnell, o eile, ei - le

ei - le nicht mir ist so bang

ihr ist so bang o blei - be o ei - le

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mir ist so bang o blei - be, o ei - le nicht so schnell! mir ist so bang, o

nicht so schnell o ei - le, ei - le nicht so schnell, o ei - le nicht o

Darf Furcht im Herz des Waidmanns hau - - - - sen, ich

mf

blei - be, o ei - le nicht so schnell, o ei - le ei - le ei - le nicht, mir ist

ei - le nicht so schnell, o ei - le ei - le nicht so schnell, o ei - le ei - -

bin ver - - traut mit je - nem Grau - sen das Mit - ter - nacht im Wal -

cresc endo

so bang!

-le nicht,

|: nach dem Altan schauend, düster vor sich :|

-de webt,

Noch trübt sich nicht die Mon - den-schei-be, noch

pp

strahlt ihr Schim - mer klar und hell! doch bald wird

Willst du den Him _ mel ob _ ser

sie den Schein ver _ lie _ _ ren!

leggiermente

vi _ ren? das wär nun mei _ ne Sa _ che nicht, das wär nun meine Sa _ che nicht, das wär nun mei ne Sa _ che

Bald ja bald wird

So kañ dich meine Angst nicht

nicht, den Himmel ob - ser - viren, das wär nun mei - ne Sache nicht mei_ne Sache nicht.

sie den Schein ver - lie_ren, ja bald wird sie den Schein ver - lie - - - ren

mf

rüh - ren?

Mich ruft von hinnen Wort! und Pflicht!

mich ruft von hin_nen Wort und Pflicht, mich

ff p f FF

Leb' wohl! Leb' wohl! leb'

Leb' wohl! leb' wohl! leb'

ru — fen Wort! und Pflicht! Leb' wohl! leb' wohl! leb'

wohl, le - - be wohl, le - - be wohl, leb' wohl, leb' wohl,

wohl, le - - be wohl, le - - be wohl, leb' wohl — leb' wohl,

wohl, le - - be wohl, le - - be wohl, leb' wohl! leb' wohl!

dolce assai

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

le - - - - - - - be wohl! leb' fr

le - - be wohl! leb' fr

le - - be wohl leb wohl! leb' fr

pp vivace ff f con fuoco

ppp wohl! leb' wohl!

pp wohl! leb' wohl!

pp wohl! leb' wohl!

|: Max geht hastig fort, kehrt aber in der Thüre noch einmahl zurück:|

ff

Andantino

Nichts

Doch hast du auch ver - ge - ben, den Vorwurf den Ver_dacht!

|: mit Wehmuth :|

dolce

pp

fühlt mein Herz als Be - ben, nimm meiner War - nung acht, nichts fühlt mein Herz als

So ist das Jäger__le_ben nie

hast du auch ver - ge - ben den Vor_wurf den Ver_dacht, doch hast du auch ver - -

f

Be - - ben, nimm mei - ner War - nung acht, nichts fühlt mein Herz als

Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, so ist das Jä - ger

ge - - ben, den Vor - wurf den Ver - dacht hast du auch ver -

Be - - ben, nimm mei - ner War - nung acht nimm mei — ner

leben, nie Ruh, bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht nie Ru - he

ge - - ben den Vor - wurf den Var - - dacht — ! hast du ver -

War - nung acht, nimm mei - - ner War - - nung

nie Ruh bei Tag und Nacht, so ist das Jä - ger leben nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht nie Ruh bei Tag und

ge - - - ben den Vor - - wurf den Ver - -

acht, nimm mei - ner War - nung acht, nimm meiner War - nung acht - - - !

Nacht, so ist das Jä - ger le - ben nie Ruh bei Tag und Nacht - - - !

dacht. doch hast du auch ver - ge - ben den Ver - - dacht - - - !

pp

Weh mir! ich muss dich

Allegro vivace.

ff

fp

las - sen, ich muss dich las - - sen, ich muss dich las - sen, denk an A -

(zu Agathen)

such Beste dich zu

Bald wird der Mond er - blas - sen, mein Schick-sal reisst mich fort, mein

ga - - thens Wort, denk an A - ga - thens Wort, denk an A - ga - thens Wort, denk

cresc.

(zu Max.)

fas - sen, zu fas - - sen, denk an A - ga - thens Wort, denk an A - ga - thens Wort, denk

Schicksal reisst mich fort mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein

ff

an A - - ga - thens Wort, denk an A - ga - thens

fz

an A - - ga - thens Wort, denk an A - ga - thens

fz

Schick - sal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich

ff

f

Wort, denck an A — ga — — — thens Wort, denck an A -

Wort, denck an A — ga — — thens Wort, denck an A -

fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal

ga - thens Wort —!

ga - thens Wort —! |: Den Hut tief in die Augen drückend stürzt Max heftig ab :|

reisst mich fort —!

Nº 10. FINALE.

Casper ist beschäftiget mit schwarzen Feldsteinen einen Kreis zu legen, in dessen Mitte ein Todtenkopf liegt. Einige Schritte davon der abgehauene Adler Flügel, Giesskelle und Kugelform:

Unsichtbarer Geister Chor

Soprani ed Alti.

Tenori.

Bassi.

Milch des Mondes

Sostenuto. tremu

U - hu-i! U - hu-i!

U - hu-i! U - hu-i!

U - hu-i! U - hu-i!

U - hu-i! U - hu-i!

fiel auf's Kraut!

Spinnweb' ist mit Blut bethaut!

U - hu_i! U - hu_i! U -

U - hu_i! U - hu_i! U -

eh' noch wie_der A_bend graut ist sie todt die zar - te Braut!

- hu_i! U - hu_i! U -

- hu_i! U - hu_i! U -

eh noch wieder sinkt die Nacht, ist das Op_fer dar - ge_bracht.

- hu_i! U - hu_i! U - hu_i!

: Die Uhr schlägt ganz in der Ferne 12

- hu_i! U - hu_i! U - hu_i!

: Casper reisst heftig den Hirschfänger heraus und stösst ihn mitten in den Todtenschädel

ff pp ff ff

Casper erhebt den Hirschfänger mit dem Todtenkopfe, dreht sich 3 mal herum und ruft :

Samiel! Samiel! erscheine!

bei des Zaub'rers Hirngebein

pp

Timp:

Samiel! Samiel! erscheine!

(er stellt beides wieder in die Mitte des Kreises)

(wirft sich nieder)

(Samiel tritt aus einem Felsen)

was rufst du!

Agitato

sf

sf

Du weisst

dass mei - ne

Frist

schier ab-ge-lau - fen ist

Ver-län - gre sie noch ein - mal mir —

Morgen!

pp

ich bring - ge neue Op - fer dir

mein Jagd - gesell, er naht,

Nein!

Welche?

pp

Er der noch nie dein dunkles Reich be - trat

pp

Frei - - ku - geln

Was sein Begehr?

sinds auf die er Hoff - nung baut.

Die

Sechse treffen Sieben äffen

pp

siebente sei dein, aus sei - nem Rohr lenk sie nach seiner Braut!

diess wird ihn der Verzweiflung weih'n, ihn und den Va_ter!

Noch hab ich keinen Theil an ihr

crescendo

genügt er dir al_lein?

Doch schenkst du Frist?

Das findet sich

und wieder auf 3 Jahr! bring ich ihn dir zur Beu — te dar!

cresc endo

Es sey, bei den Pforten der Hölle, Morgen, Er oder Du

Coral

(Casper richtet sich langsam und erschöpft auf und trocknet sich den Schweiss von

(: Verschwindet unter dumpfen Donner. :)

All?

der Stirn. Der Hirschfänger mit dem Todtenkopf ist verschwunden; an dessen Stelle kommt ein kleiner Heerd mit glimmenden Kohlen, dabei
einige Reishunde aus der Erde.

(: Casper erblickt sie :)

mf

crescendo

f

trefflich bedient!

(thut einen Zug aus der Jagdflasche.)

Gesegn's es Samiel!

(trinkt)

ff

Stringendo

Er hat mir warm gemacht!

Aber wo bleibt den Max? sollte er wortbrüchig werden? Samiel hilft! (: Casper geht

p

nicht ohne Beängstigung im Kreise hin und her. Die Kohlen drohen zu verlöschen et kniet zu ihnen nieder legt Reisig auf und bläst an. Die Eule und andre Vögel heben die Flügel als wollten sie anfachen.)

(Das Feuer raucht und knistert.)

Corni

crescendo poco a poco.

(Max wird auf einer Felsenspitze dem Wasserfalle gegenüber sichtbar und beugt sich in die Schlucht herab.)

Max

Ja!

Corni.

p

ff

trem

Recit

Furcht-bar gähnt der düs-tre Abgrund, welch ein Grau'n das Au-ge wähnt in ei-nen Höl-lenpfuhl zu

Andante.

schaun: wie dort sich Wet-terwolken bal-len, der Mond verliert von sei-nem

Andante.

pp

Schein, ge-spenst-ge Ne-belbilder wal-len. be-lebt ist das Ge-

pp

Recit

stein . und hier — husch, husch, fliegt Nacht-ge-vö-gel auf im

Busch. Rothgraue, narb'ge Zwei-ge strecken nach mir die Rie-sen-faust Nein ob das Herz auch

graust ich muss — Recit ich trotze allen Schrecken

(Er klettert einige Schritte herab.)

Vivace

ff

(Max nach dem Adlerflügel starrend.)

Max

Casper.

Dank Samiel! die Frist ist gewonnen (zu Max) kommst du endlich Kamerad? ist das auch recht mich so allein zu lassen? Siehst du nicht wie mir's sauer wird!

Ich

(hat das Feuer mit dem Adlerflügel angefacht, und erhebt diesen im Gespräch gegen Max.)

p

Recit.

schoss den Ad - ler, aus ho - her Luft, ich kann nicht rückwärts, mein Schicksal

p

(klettert einige Schritte, bleibt dann wieder stehn, und blikt starr nach dem gegenüberstehenden Felsen)

ruft

Vivace

ff

Recit.

Weh mir!

Ich kann nicht hin — ab —

so komm doch, die Zeit eilt!

Haasenherz!

ff

Sieh dort hin, sieh!

Er deutet nach dem Felsen man erblickt eine weiss verschleierte Gestalt, die die Hand erhebt

Was

klimmst ja sonst wie eine Gemse!

a Tempo poco ritenuto.

ff pp

1078 ff

ritard

dort sich weisst, ist meiner Mut — ter Geist, So lag sie im Sarg, so ruht sie im

Grab Sie fleht mit war_nen_dem Blick — sie winkt mir zu rück

Vivace. Recit.

(Casper für sich) Hilf Samiel! (laut) alberne Fratzen, he! he! he! sieh noch einmahl hin, damit du die Folgen deiner feigen Thorheit erkennst!

Die Verschleierte Gestalt ist verschwunden man erblickt Agathens Gestalt. Sie gleicht völlig einer Wahnsinnigen und scheint im Begriff sich in den Wasserfall herabzustürzen.

pp Agitato assai

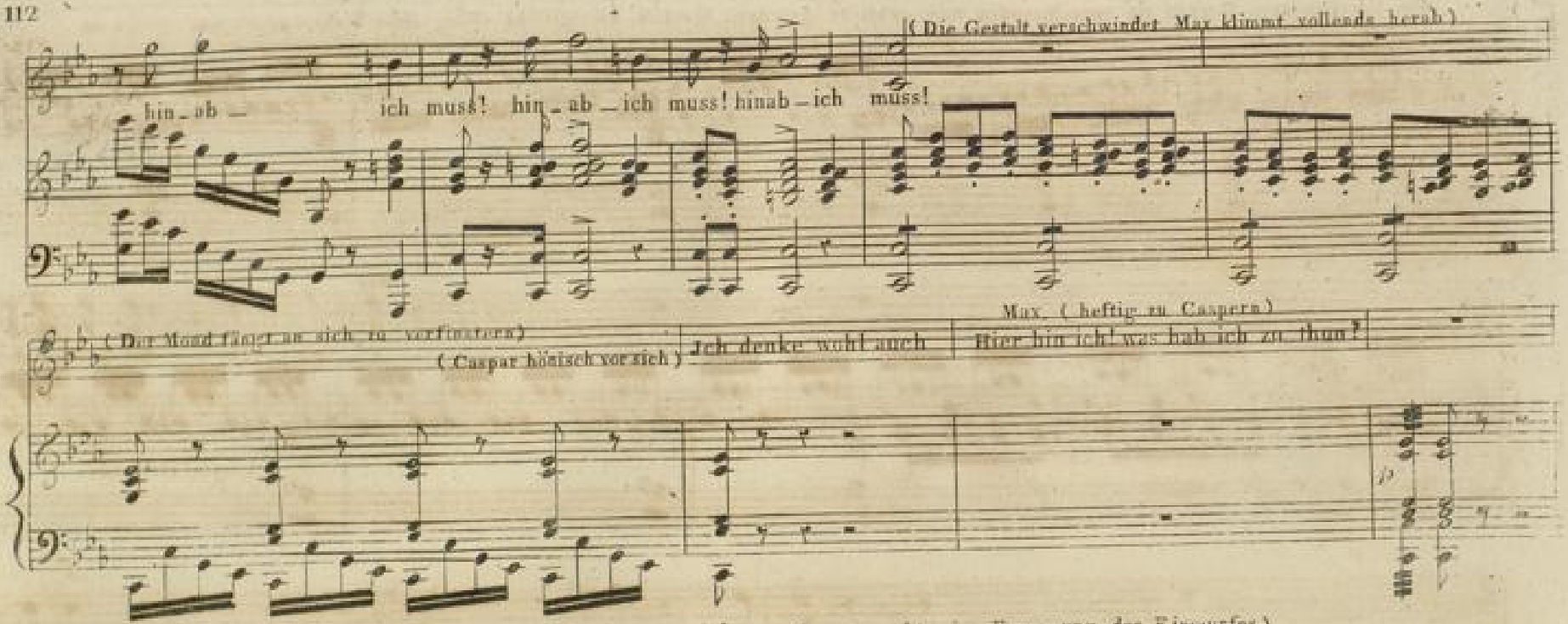
Max

A - ga - the! Sie springt in den

sempre crescendo

Fluss hin - ab, hin - ab, ich muss! A -

- ga - - the! sie springt in den Fluss, A - ga - - the!



Caspar. (Wirft ihm die Jagdflasche zu die Max weglegt.) Zu erst trink einmal! Die Nachtluft ist kühl und feucht. Willst du selbst giessen?

Max. Nein, das ist wider die Abrede.

Caspar. Nicht? So bleib ausser dem Kreise, sonst kostets dein Leben!

Max. Was hab ich zu thun, Hexenmeister?

Caspar. Fasse Muth! Was du auch hören und sehen magst, verhalte dich ruhig. (mit eigenem heimlichen Grauen.) Käme vielleicht ein Unbekannter uns zu helfen, was kümmerts dich? Kommt was anders, was thuts! So etwas sieht ein Geschiedter gar nicht!

Max. O, wie wird das enden!

Caspar. Umsonst ist der Tod! Nicht ohne Widerstand schenken verborgene Naturen den Sterblichen ihre Schätze. Nur wenn du mich selbst zittern siehst, dann komme mir zu Hülfe und rufe, was ich rufen werde. Sonst sind wir beide verlohren!

Max. (macht eine Bewegung des Einwurfes.)

Caspar. Still! Die Augenblicke sind kostbar!

(Der Mond ist bis auf einen schmalen Streif verfinstert.)

Caspar. (nimmt die Giesskelle.) Merk auf, was ich hinein werfen werde, damit du die Kunst lernst.

(Er nimmt die Ingredienzien aus der Jagdtasche und wirft sie nach und nach hinein.)

Für erst das Blei! Etwas Glas von zerbrochenen Kirchenfenstern, das findet sich. Etwas Quecksilber. Drei Kugeln die schon einmal getroffen!

Das rechte Auge eines Wiedehopfs! Das linke eines Luchses – Probatum est! –

und nun den Kugelsegen. (in drei Pausen sich

Andante

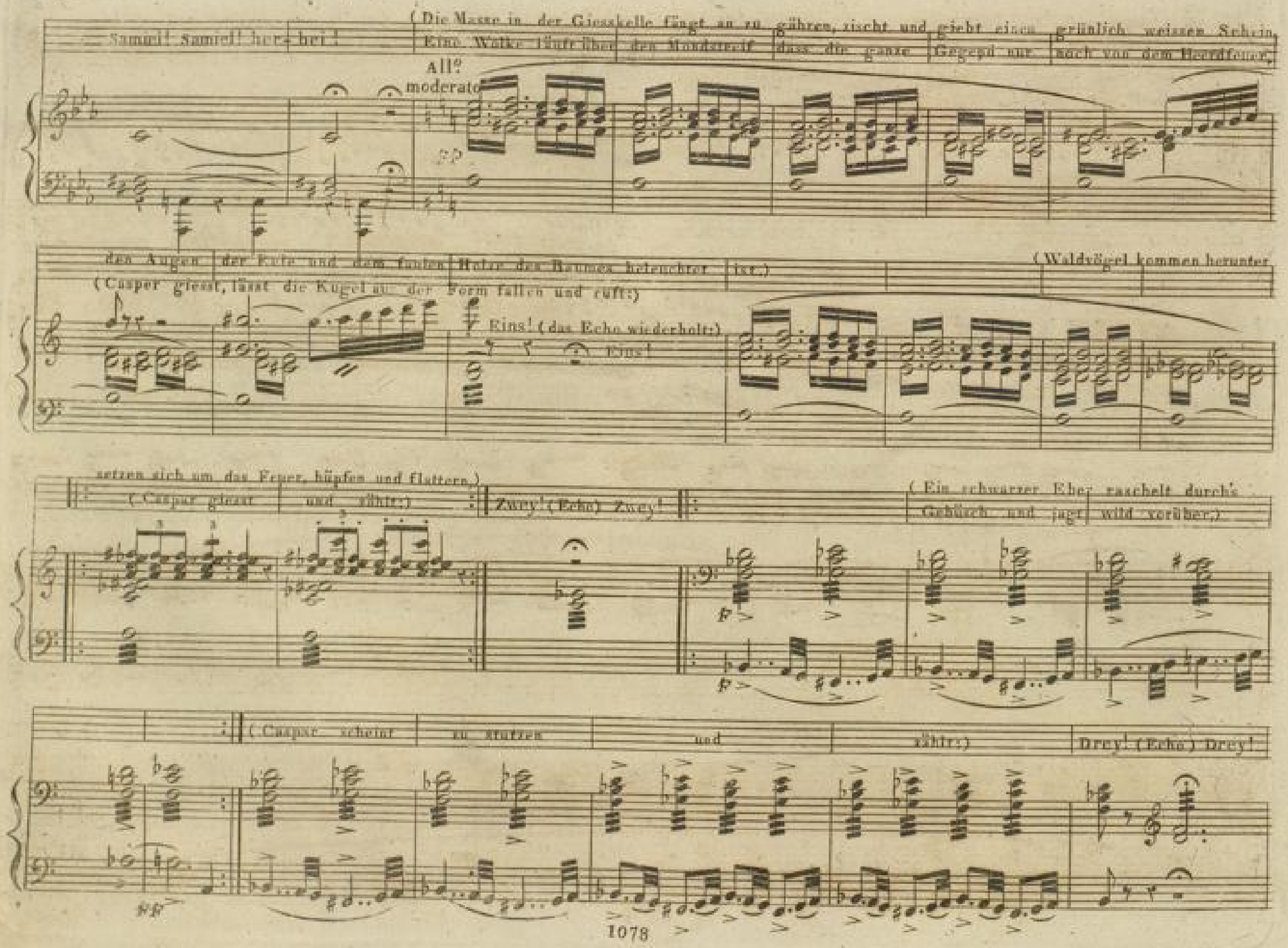
Flauti

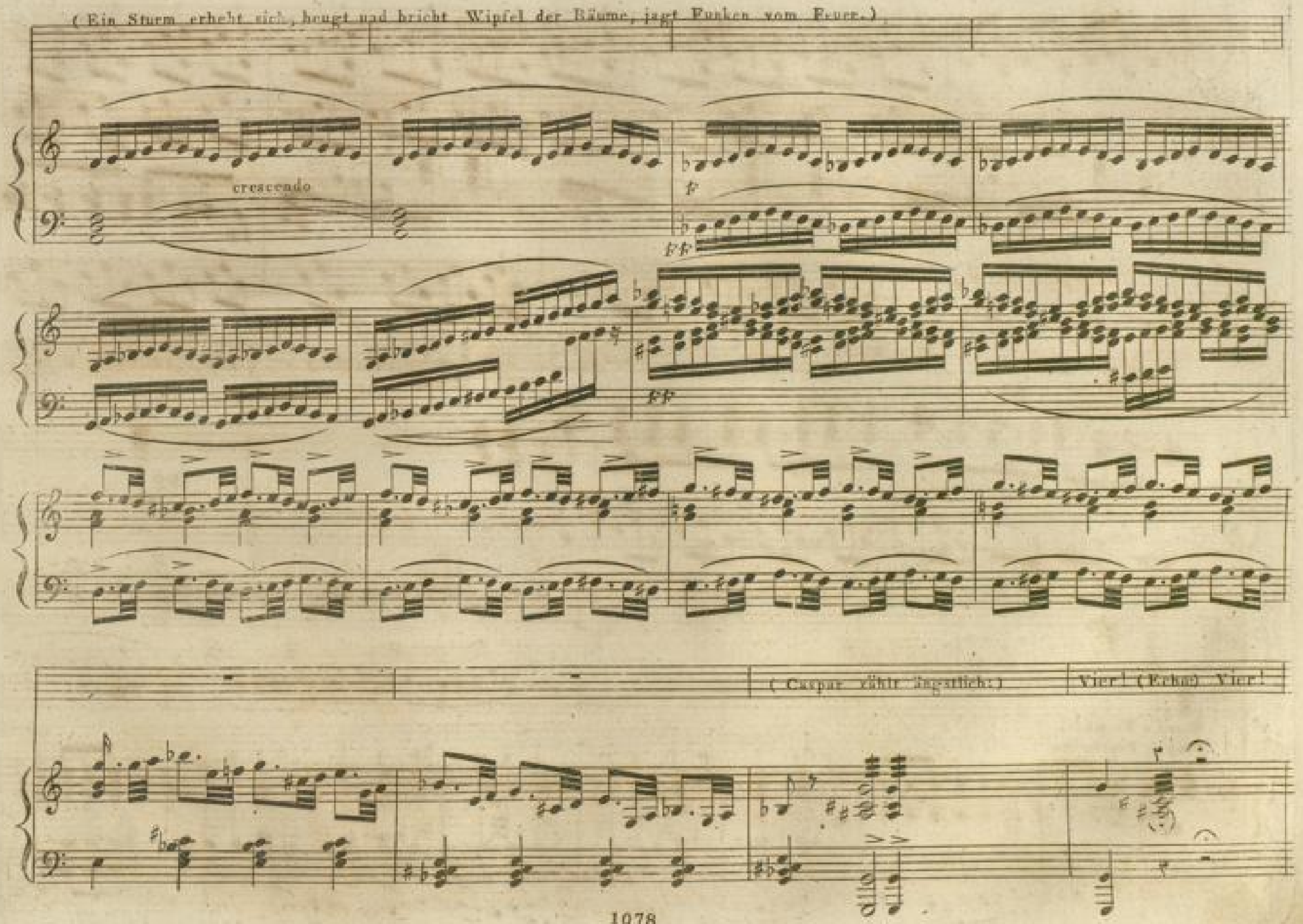
pp

gegen die Erde neigend)

Schütze, der im Dunkeln wacht, Samiel! Samiel! hab acht, steh mir bei in dieser Nacht bis der Zauber ist vollbracht, salbe mir zu Kraut als Blei, seg'n es sieben, neun und drei, dass die Kugel tüchtig sey!

Melodram


Samiel! Samiel! her- bei!
(Die Masse in der Giesskelle fängt an zu gähren, zischt und giebt einen grünlich weissen Schein,
Eine Wolke läuft über den Mondstreif dass die ganze Gegend nur noch von dem Heerdfeuer,
All° moderato
den Augen der Eule und dem faulen Holze des Baumes beleuchtet ist.)
(Waldvögel kommen herunter
(Casper giesst, lässt die Kugel an der Form fallen und ruft:)
Eins! (das Echo wiederholt:)
Eins!
setzen sich um das Feuer, hüpfen und flattern.)
(Caspar giesst und zählt:)
Zwey! (Echo) Zwey!
(Ein schwarzer Eber raschelt durch's Gebüsch und jagt wild vorüber.)
(Caspar scheint zu stutzen und zählt:)
Drey! (Echo) Drey!


(Ein Sturm erhebt sich, beugt und bricht Wipfel der Bäume, jagt Funken vom Feuer.)
crescendo
f
ff
ff
(Caspar zählt ängstlich:)
Vier! (Echo:) Vier!

116 (Man hört Rasseln, Peitschengeknall und Pferdegetrampel. Vier feurige, Funken werfende Räder rollen über die Bühne.)

ff

(Caspar immer ängstlicher zählt.)

Fünf! (Echo) Fünf!

fp

(Hundegebelle und Wiehern in der Luft, Nebelgestalten von Jägern zu Fuss und zu Ross; Hirschen und Hunden ziehen in der

CHOR. Tenori e Bassi. (unsichtbar.)

Corni e Tromboni
Sempre Fortissimo

ff

ten

Luft vorüber.)

ten

Durch Berg und Thal, durch Schlucht und Schacht, durch Thau und Wolken

ten

Sturm und Nacht! durch Thau und Wolken Sturm und Nacht -

Durch Höl - le,

Sumpf und Er - den - kluft, durch Feu_er, Er_de See und Luft, jo - ho! wau, wau, jo -

(Caspar) Wehe! Das wilde Heer! Sechs!_Wehe!

(Echo:) Sechs!_Wehe!

ho! wau, wau, jo - ho! ho! ho! ho! ho! ho! ho!

Der ganze Himmel wird schwarze Nacht. Die Gewitter treffen furchtbar zusammen.

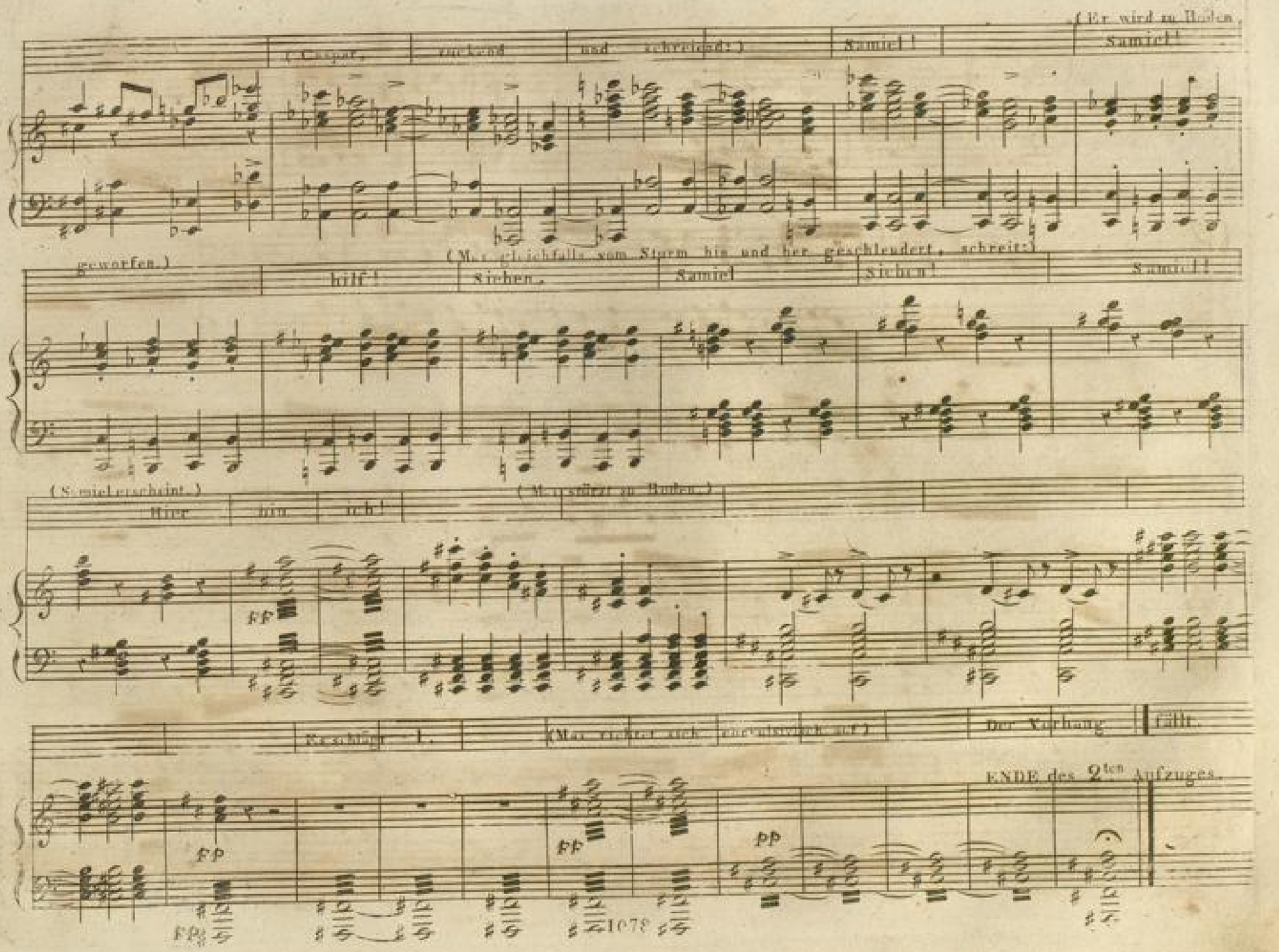
Presto

FF

Flammen schlagen aus der Erde.

Irrlichter zeigen sich auf den Bergen.

FF


(Er wird zu Boden
(Caspar, zuckend und schreiend:)
Samiel!
Samiel!
geworfen.)
(Max gleichfalls vom Sturm hin und her geschleudert, schreit:)
hilf!
Siehen,
Samiel
Siehen!
Samiel!
(Samiel erscheint.)
Hier
bin
ich!
(Max stürzt zu Boden.)
FF
Der Vorhang
fällt.
ENDE des 2ten Aufzuges.
FP
FP
FF
PP
1078

N.° 11.

Entre Act.

Piano Forte.

Molto vivace.

4 corni

Scherzando

CAVATINA

N°. 12.

Agathe.

Piano Forte.

Adagio

Violine

Und ob die Wol_ke sich ver_hül_le, die Son_ne bleibt am Him_mels_zelt, es waltet dort ein heil'ger Wille nicht blindem Zu_fall dient die Welt. Das Auge e_wig rein und klar, nimmt aller

We - sen lie - bend wahr. Das Au - ge ewig rein und klar, nimmt al - - - - - ler We - sen lie - bend

wahr; Das Au-ge e - - wig rein und klar, nimmt Aller lie - bend wahr.

Für mich wird auch der Va-ter sor-gen, dem kind-lich Herz und Sinn ver - traut, und wär dies

auch mein letz - ter Morgen, rief mich sein Vaterwort als Braut, Sein Auge ewig rein und

mf mf

klar, nimt meiner auch mit Lie-be wahr, Sein Auge ewig rein und klar, nimm mei - - - - - ner

f pp

auch mit Liebe wahr, Sein Auge e-wig rein und klar, nimt meiner liebend wahr.

N°. 13.

Aennchen.

Piano Forte.

Andante.

Einst träumte meiner seel'gen Basse, die Kammerthür er_öff_ne sich, und kreideweiss ward ih_re Na_se, denn nä_her furcht_bar nä_her schlich_ein Unge_heuer, mit Augen wie Feuer, mit klirren_der Kette, es nahte dem Bet_te, in welchem sie schlief, ich meine die Basse mit kreidiger Na_se und stöhn_te ach! so hohl, und ächz_te ach, so tief, sie kreuz_te sich, rief, nach

man_chem Angst- und Stoss-Ge_het, Su_san_ne, Mar_ga_reth, Su_san_ne, Mar_ga_reth, und sie kamen mit Licht und

crescendo e stringendo

den_ke nur und er_schrick mir nur nicht und_grausst mir doch_und_der Geist war; Ne_ro, der

Recit

crescendo e stringendo.

|: Agathe wendet sich unwillig ab :|

Kettenhund! Andante

Recit

du zürnest mir? Andante.

Recit

doch kannst du

Viola

piacere

wäh_nen, ich füh_le nicht mir dir!

nur ziemen einer Braut nicht Thrä_nen,

All°

Allegro

Trüke Au - gen Liebchen tau - gen ei - nem

hol - den Bräutchen nicht. trübe Augen, Lieb - chen tau - - gen nicht tri - - - ke

An - gen Lieb - chen tau - gen einem hol - den Bräut - - - - - chen

nicht.

dass durch Blic - ke sie er - quik - - ke und ke glücke, und ke - stricke,

alles um sich her ent - zücke,

das ist ih - re schöns - te, schöns - te

Pflicht; Das ist ih - re schöns - te schöns - - - - - - - - - - - - te

Pflicht.

Lass in ö - den Mau-ern Büs-se - rin-nen trauern, Dir winkt ros'-ger

Hoff - nung Licht! schon ent-zün-det sind die Kerzen zum Ver-ein ge-treu-er Herzen schon ent-

zündet rund die Ker - - - zen dir winkt ros'ger Hoff - nung Licht, hol - - de Freun -

din za - - - ge nicht, hol - de Freun - din, hol - de za - ge nicht,

hol - de Freun - din za - - - ge nicht, hol - de Freun - din

hol - de za - ge nicht, hol - de Freundin, hol - de Freun - din

za - ge nicht, holde Freundin za - ge nicht, hol.de Freundin za - ge nicht, hol.de

cresc. cresc. cresc.

VOLKSLIED.

Chor der Brautjungfern.

Andante e quasi Allegretto.

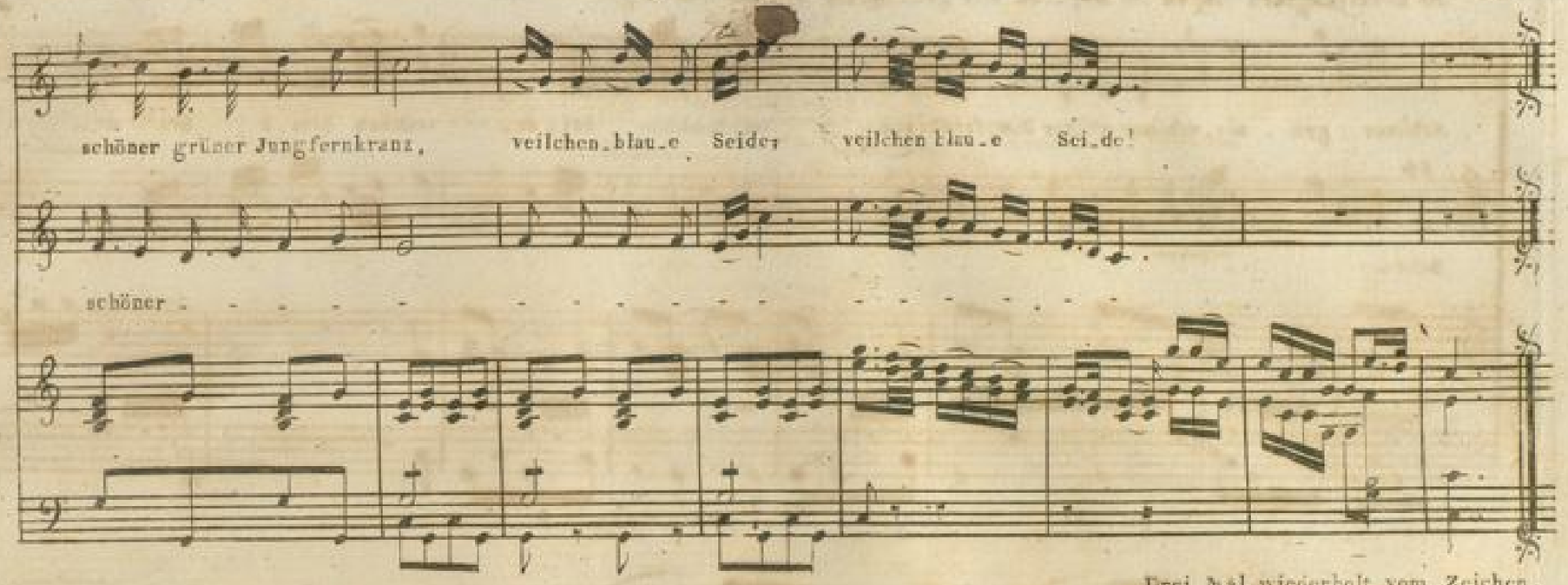
Piano Forte.

Solo

Wir win_den dir den Jung_fernkranz mit veilchen blau_er Sei_de, wir

füh_ren dich zu Spiel und Tanz, zu Glück und Lie_bes_freu_de. Schöner grü_ner

Schöner grü_ner



Drei Mal wiederholt vom Zeichen.

V. 2.

Lavendel, Mirth, und Thymian
Das wächst in meinem Garten,
Wie lang' bleibt doch der Freyersmann
Ich kann es kaum erwarten,

CHOR. Schöner grüner etc.

V. 3.

Sie hat gesponnen sieben Jahr
Den goldnen Flachs an Rocken,
Das Hemdlein ist wie Spinnwel klar
Und grün der Kranz der Locken.

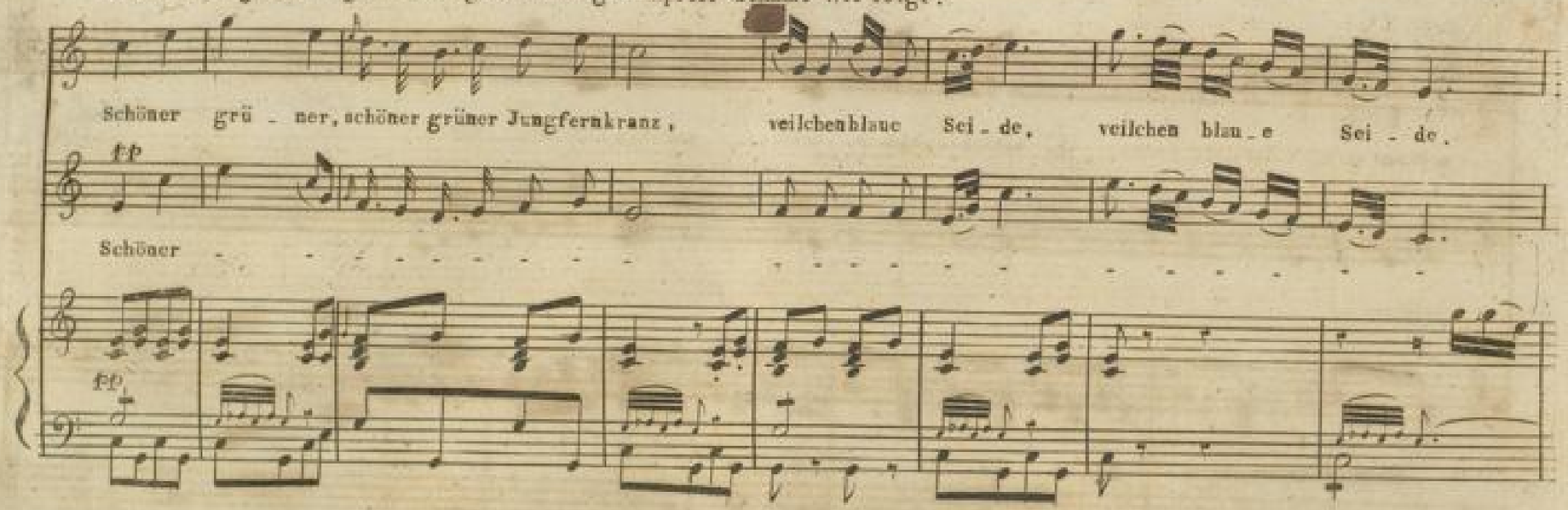
CHOR. Schöner grüner etc.

V. 4.

Und als der schmucke Freyer kam
War'n sieben Jahr verronnen,
Und weil er die Herzliebste nahm
Hat sie den Kranz gewonnen.

CHOR. Schöner grüner etc.

Die Brautjungfern singen im Abgehen mit gedämpfter Stimme wie folgt:



N.° 15. JAEGER CHOR.

Molto vivace.

Tenori.

Bassi.

Piano Forte.

Corni

V. 1. Was
V. 2. Di.

V. 1. Was
V. 2. Di.

V. 1. Was
V. 2. Di.

1. glich wohl auf Erden dem Jä - ger ver - gnü - gen, wem spru - delt der Becher des Le - bens so reich? beim
2. - a - na ist kundig die Nacht zu er - hel - len, wie la - bend am Ta - ge ihr Dun - kel uns kuhlt; den

1. glich wohl auf Erden dem Jä ger ver gnü gen, wem spru delt der Becher des Le bens so reich? beim
2. - a - na ist kundig die Nacht zu er hel len, wie la bend am Ta ge ihr Dun kel uns kuhlt; den

1. glich wohl auf Erden dem Jä ger ver gnü gen, wem spru delt der Becher des Le bens so reich? beim
2. - a - na ist kundig die Nacht zu er hel len, wie la bend am Ta ge ihr Dun kel uns kuhlt; den

1 Klange der Hörner im Grü_nen zu lie - gen, den Hirsch zu ver - folgen durch Dic_kicht und Teich, ist
2 blu_ti - gen Wolf und den E - ber zu fäl - len, der gie_rig die grünenden Saa - ten durchwühlt, ist

1 Klange der Hörner im Grü_nen zu lie - gen, den Hirsch zu ver - folgen durch Dic_kicht und Teich, ist
2 blu_ti - gen Wolf und den E - ber zu fäl - len, der gie_rig die grünenden Saa - ten durchwühlt, ist

1 Klange der Hörner im Grü_nen zu lie - gen, den Hirsch zu ver - folgen durch Dic_kicht und Teich, ist
2 blu_ti - gen Wolf und den E - ber zu fäl - len, der gie_rig die grünenden Saa - ten durchwühlt, ist

1 fürst_li_che Freu_de, ist männ_lich Ver_lan_gen, er - stär_ket die Glie_der, und wür_zet das Mahl; Wenn
2 fürst_li_che

1 fürst_li_che
2 fürst_li_che

1 fürst_li_che
2 fürst_li_che

1 Wäl_der und Fel_sen uns hal_lend um_fangen, tönt frei_er und freudger der vol_le Po_kal! Jo

2 Wäl_der und

1 Wäl_der und

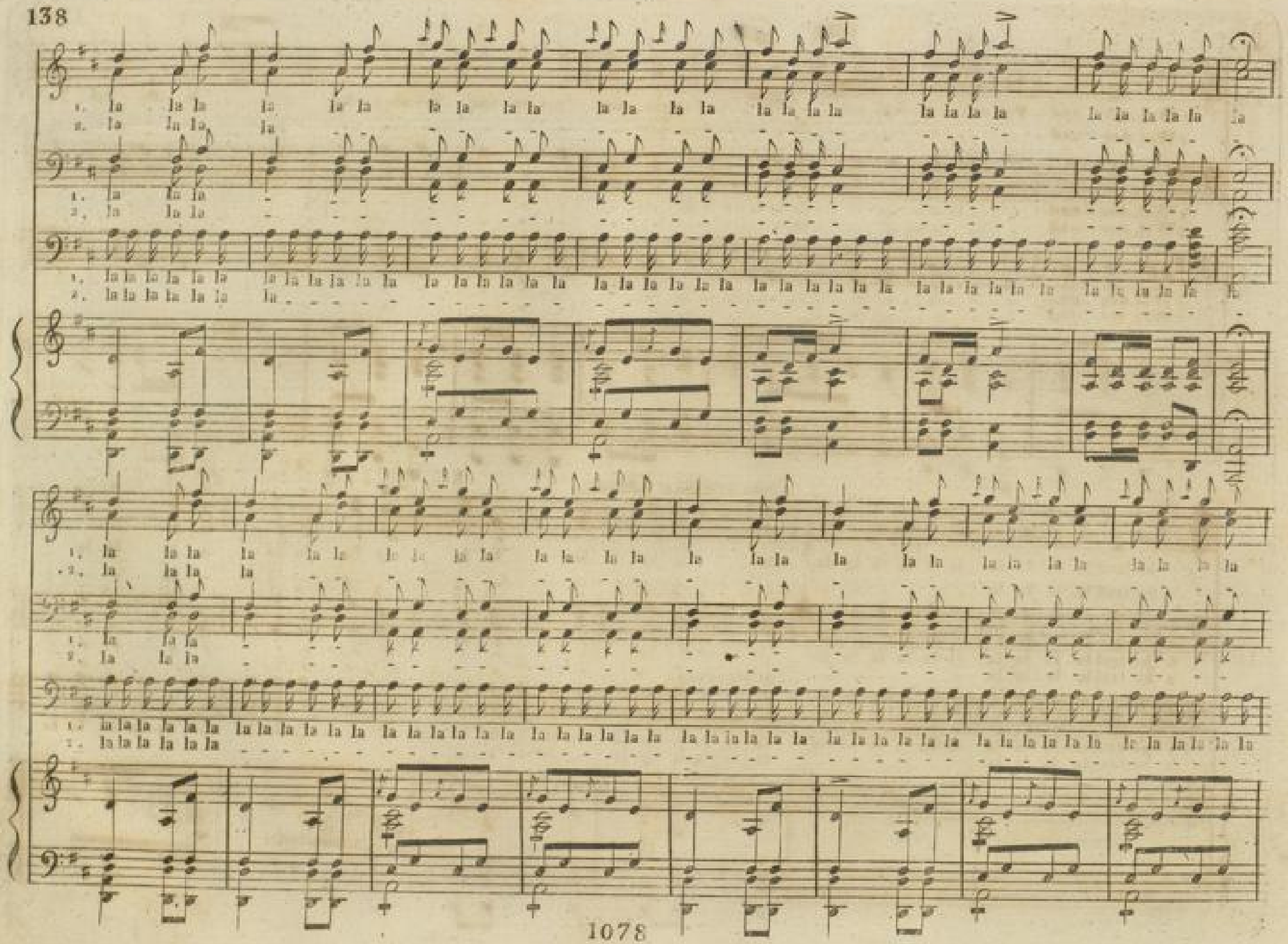
2 Wäl_der und

1 Wäl_der und

2 Wäl_der und

4 Solo Stimmen oder 8:

1 ho tral la la la



1. la la la

FINALE.

N: 16.

Allegro.

Agathe.
Aennchen.

Ottokar.
Max.

Eremit. Cuno.
Caspar.

Soprani e Alti.

Tenori.

Bassi.

Chor.

Piano Forte.

: Aennchen, Ottokar, Max, Cuno, und einige Landleute sind am Agathen im Hintergrunde beschäftigt: Der übrige Chor steht in zugtheilten Gruppen vertheilt, nach Agathen und Caspern sehend :

ff

Schaut o schaut! er traf die eig - ne Braut,

: So wie der Schuss fällt, fängt das Finale an :

Schaut o schaut! er traf die eig - ne Braut,

Allegro.

Schaut o schaut! der

ff

p

wir wa - gens kaum nur hin zu schaun, o furchtbar Schicksal, o Graun

wir wa - gens kaum nur hin zu schaun, o furchtbar Schicksal, o Graun

Jäger stürz_te vom Baum, wir wa - gens kaum nur hin zu schaun, o furchtbar Schicksal, o Graun

uns_re Her - zen be - ben, za - gen, wär die

uns_re Her - zen be - ben, za - gen, wär die

uns_re Her - zen be - ben, za - gen, wär die

Schreckens_that ge - - schehn

kaum will es das Au-ge wa-gen

Schreckens_that -

Schreckens_that

wer das Op_fer sei zu sehn

wer das Op - fer sei zu sehn.

wer - - - - - -

wer drs - - - - - kaum will es das Au ge

wer - - - - - -

ff

wer das Op - fer sei zu sehn, .

: Agathe wird in den Vordergrund auf eine Rasenerhöhung

gebracht. Alle sind um sie beschäftigt. Man hört

ff

wa-gen, wer das Opfer das Op - fer sei zu sehn.

ff

wer das Op - fer sei zu sehn.

ff

Agathe Recit.

Aennchen

vor ihr nur den Knien :|

|: Agathe erwacht aus schwerer Ohnmacht :|

Wo bin ich? war's Traum nur, dass ich sank? o fas-se

Flauto

Violone

piacere

un poco piu maestoso.

dich!

Mas.

sie lebt den Heil - gen Preis und Dank! sie hat die Au - gen

Cons.

sie lebt den Heil' - gen Preis und Dank! sie hat die Au - gen

Preis und Dank! den - - - - - - - - - - - -

Chor

Preis - - - - - - - - - - - - - - - - - -

den Heil'gen Preis und Dank! den - - - - - - - - - - - -

un poco piu maestoso

of_fen, den Heilgen Preis und Dank, den Heilgen Preis und Dank, Preis und Dank,

of_fen, den Heilgen Preis und Dank Preis und Dank,

of_fen, den Heilgen Preis und Dank den Heil. gen Preis und Dank,

of_fen, den Heilgen Preis und Dank, den Heilgen Preis und Dank, Preis und Dank,

of_fen, den Heilgen Preis und Dank Preis und Dank,

ff

Preis und Dank!

Preis und Dank!

Casper

ich sah den Klaus_ner bei ihr

Preis und Dank!

Preis und Dank! [: auf Casper zeigend :]

Preis und Dank! hier dieser ist ge_trof_fen, der roth vom Blu_te liegt.

tremol

con 8va

Recit:

a tempo.

stehn! der Himmel siegt, es ist um mich ge_schehn!

Agathe sich nach und nach erholend und aufstehend:

Agathe Moderato.

ich ath_me noch, der Schreck nur wirft mich

Moderato.

nieder ich ath_me noch die lieb_li_che Luft, ich ath_me noch die lieb_li_che Luft, ich

ath - - - - - me noch!

citard.

Max

o Max!

Cuno.

sie lä - chelt wieder! die süs - se Stim - me

sie ath met frei!

colla parte.

Tempo 1º

o Max ich le - be noch

ruft A - ga - - the du le - best noch

Tempo 1º

Preis und Dank! den

tempo primo.

Preis und Dank! den

Den Heilgen Preisund Dank den

tempo prima

Agathe.
Annchen.

Preis und Dank Preis und Dank.

Max.
Octavian.

Preis und Dank Preis und Dank

Cons.

Preis und Dank Preis und Dank

Heil'_gen Preis und Dank, Preis und Dank! den Heiligen Preis und Dank Preis und Dank

Heil'_gen Preis und Dank Preis und Dank! den Heiligen Preis und Dank Preis und Dank

Heil'_gen Preis und Dank Preis und Dank! den Heiligen Preis und Dank Preis und Dank

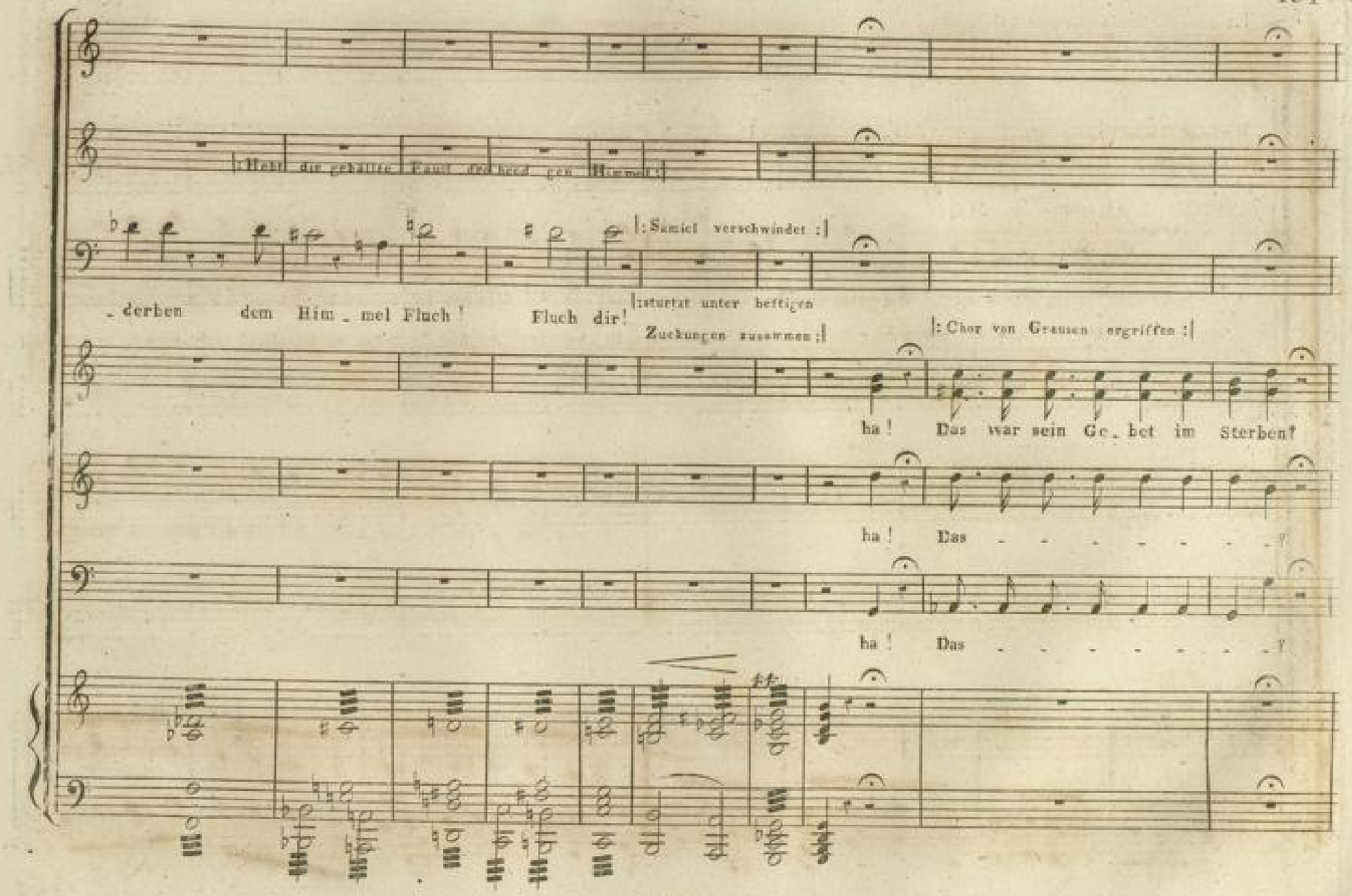
: Samiel kömmt hinter Casper aus der Erde, von den Übrigen ungesehn :|

|: erblickt Samiel :|

Casper

Du Sa.mi_el schon hier? so hieltst du dein Versprechen mir? nimm deinen Raub, ich trot_ze dem Ver_

cresc. e do


|: Hebt dir gehälfte Faust drohend gen Himmel :|
|: Samiel verschwindet :|
_derben dem Him_mel Fluch! Fluch dir!
|: stürzt unter heftigen Zuckungen zusammen :|
|: Chor von Grausen ergriffen :|
ha! Das war sein Ge_bet im Sterben?
ha! Das - - - - - - - - ?
ha! Das - - - - - - - - ?

Cano

er war von je ein Bö_se_wicht, ihn traf der Himmels Strafgericht, er war ein Bö_se_wicht, ihn traf des Himmels Strafge_

er war von je ein Bö_se_wicht, ihn traf des Himmels Strafge_

richt, er war ein Bö_sewicht, ihn traf des Himmels Strafgericht, vernahmt ihrs nicht, er rief den Bösen!

er war von je ein Bö_sewicht, ihn traf des Himmels Strafgericht, er hat dem Himmel selbst ge_flucht, vernahmt ihrs nicht, er rief den Bösen!

richt, er war ein Bö_sewicht, ihn traf des Himmels Strafgericht, vernahmt ihrs nicht, er rief den Bösen

er war ein Bö_sewicht, ihn traf des Himmels Strafgericht vernahmt ihrs nicht, er rief den Bösen

|: Ottokar :|

Forst, stürzt das Scheusal in die Wolfschlucht.

|: Einige Jäger tragen den Leichnam fort :|

|: zu Max :|

nur du kannst dieses Räth_sel lösen! wohl schwerre Un_that ist ge_

più marcato

schehn, Weh dir wirst du nicht al_les treu ge_stehn,

|: Max :|

Herr! unwerth

Fagotto

bin ich eu - rer Gna-de, des Tod-ten Trug ver-lock-te mich, dass aus Ver-zweif-lung ich vom

Pfa-de der Frömmig-keit und Tu- - gend wich; vier Ku-geln

die ich heut verschoss, Frei-ku-geln sinds die ich mit je-nem goss.

p *pp*

Ottokar [zornig]

So eil'le mein Ge_biet zu mei_den, und kehr_re

con fuoco

ff

nimmer in dies Land, vom Himmel muss die Hül_le scheiden, nie! nie! empfangst du

die_se rei_ne Hand.

Max.

Ich

Fagotto

dolce

p

a piacere.

darf nicht wa - gen mich zu be - kla - gen, denn schwach war ich, ob wohl kein Bö - se -

cello parte

a tempo.

ad lib.

wicht, schwach war ich schwach war ich, ob - wohl kein Bö - sewicht.

mf

ritard. pp

Fagotto

cello parte.

poco più moto.

Cuno.

Er war zonst stets ge - treu der

Agathe.

o reisst ihn nicht aus mei_nen Armen!

Chor.

o er war

Pflicht,

Chor

o er war

er ist so brav voll Kraft und Muth.

Aennchen.

Gnäd ger Herr o hab Er _ bar-men

Ottokar.

o habt Er _ bar _ men! nein! nein!

Cuno.

Gnäd_ger Herr, o habt Er _ bar _ men!

im _ mer treu und gut!

Gnäd_ger Herr, o habt Er _ bar _ men!

im _ mer treu und gut!

Gnäd_ger Herr, o habt Er _ bar _ men!

Gnäd_ger Herr, o habt Er _ bar _ men!

nein! Agathe ist für ihn zu rein, hinweg hin -

weg aus mei.nem Blick, dein hart.er Kerker, kehrst du je zu - rück.

ff

Der Eremit tritt auf. Alles weicht ehrerbietig zurück, und begrüsst ihn demuthsvoll, selbst der Fürst entblösst sein Haupt.

Eremit

Wer legt auf ihn so strengen Bann? ein

Adagio maestoso.

ritard.

Ottokar.

Andante con moto.

Fehltritt, ist er sol - cher Büs - sung werth! Bist du es heil - ger

Mann, den weit und breit die Gegend ehrt, sei mir ge - grüsst Ge - seg - ne - ter des Herrn, dir bin auch

ich ge - hor - sam gern. Sprich du sein Ur - theil, dei - nen Wil - len will

Adagio.

Eremit.

freudig ich er - fül_len. Leicht kann des Frommen Herz auch wan_ken, und

marcato ritard:

Adagio.

Andante con moto.

über_schrei_ten Recht und Pflicht: wenn Lieb und Furcht der Tugend Schran_ken, Verzweiflung al_le

Däm_me bricht, ists recht, auf ei_ner Ku-gel Lauf, zwei ed_ler Her_zen Glück zu

set_zen, und un_ter_lie_gen sie den Net_zen, womit sie Lei_denschaft um_flicht._

cresc. mf

Wer hob den ers_ten Stein wohl auf? Wer griff in sei_nen Bu_sen

fp fp f

Adagio.

nicht? Drum fin_de nie der Pro_beschuss mehr statt, ihm! Herr! der

pp pp

ritard:

Andante quasi Allegretto.

schwer gesün_digt hat,

Doch sonst stets rein und bie - der

war ver_gönnt da - - für ein Pro - be - - jahr,

und leicht er dann wie ich ihn stets · er_fand, so wer - de

Ottokar

sein A - ge - thens Hand, Dein

wort, ge - nü get mir ein Eid' - rer spricht nur

Chor.

dir Heil un - serm Fürst, er wieder - stre - bet nicht, dem was der

Heil un - serm Furst, er wie - der stre - bet nicht, dem was der

Heil un - serm Furst, er wie - der stre - bet nicht, dem was der

Ottokar |: zu Max :|

from - me Klaus - ner spricht! Er - währst du dich wie

from - me Klaus - ner spricht!

from - me Klaus - ner spricht!

dich der Greis er - fand, dann knüpf' ich sel - ber eu - er

Max.

Band. Die Zu - - kunft soll mein Herz be -

Violine.

Timp

Agathe

wäh - ren stets hei - lig sey mir Recht und Pflicht O

les't den Dank in die sen Zäh - ren, das schwa - che

Wort ge - nügt ihm recht. Der ü - ber Ster - ne

Fremit.

Der ü - ber Ster - ne

ist voll Gna - de, drum ehrt es Fürs - ten zu ver -

ist voll Gna - de, drum ehrt es Fürs - ten zu ver -

Arnuchen

o dann ge lieb - - - te Freun - - din schmüc - ke ich

zeihn.

Cuno

zeihn. weicht nim - mer von der Tu - - gend Pfa - de um

Agathe.

dich aufs neu zum Braut - - - al - tar O leit den

Aennchen.

Dann ge -

Max.

Die Zu - - kunft

Ottokar.

Der ü - ber

Cuno.

eu - res Glüc - kes werth zu sein weicht nim - mer

Eremit.

Der ü - ber

Dank in die - - - sen Zäh - ren, das schwa - che Wort ge -
lieb - - - te Freun - din schmück - ke ich dich aufs neu zum
soll mein Herz be - wäh - ren, stets hei - - lig sei mir
Ster - nen ist voll Gna - de drum ehrt es Fürs - ten
von der Tu - gend Pfa - de um eu - res Glück - kes
Ster - nen ist voll Gna - de drum ehrt es Fürs - ten
con 8va

nügt ihm nicht, o fest den Dank in die - - - sen
Braut - al - tar. C dann Ge - lieb - - - te Freu - din
Recht und Pflicht, die Zu - - - kunft soll mein Herz be -
zu ver - zeihn, der ü - - ber Ster - - - nen ist voll
werth zu sein, weicht nim - mer von der Tu - - gend
zu ver - zeihn, der ü - ber Ster - nen ist voll

Zäh - ren das schwa - - che Wort ge - nügt ihm nicht; das

schmüc - ke ich dich auf's neu zum Braut - al - tar; ich

wäh - ren, stets hei - - lig sey mir Recht und Pflicht, stets

Gna - - de, drum ehrt es Fürs - ten zu ver_zeihn, drum

Pfa - - de, um eu - res Glück - kes werth zu sein, um

Gna - de, drum ehrt es Fürs - ten zu ver - zeihn, drum

schwa - che Wort ge - - - nügt ihm nicht,
schmücke - dich zum Braut - - al - tar,
hei - lig sei mir Recht und Pflicht,
ehrt es Fürs - - ten zu ver - - zeihn,
eu - res Glück - - kes werth zu sein.

ehrt es Fürs - - ten zu ver - - zeihn, Doch

jetzt er - hebt noch eu - re Blic - - ke zu dem

cres

cresc.

der Schutz der Un - schuld der Schutz der Un - - - - schuld

Alle mit dem Chor.

Ja! lasst uns zum Him - mel die Blic - ke er - heben, und fest auf die Lenkung des E-wi-gen baun!

Ja! lasst uns zum Him - mel die Blic - ke er - heben, und fest auf die Lenkung des E-wi-gen baun!

war. Ja! lasst uns zum Him - mel die Blic - ke er - heben, und fest auf die Lenkung des E-wi-gen baun!

Largo maestoso.

1078

Allegro vivace

dolce

p

Agathe.
Aennchen.

Der rein ist vom Her - zen und schuld - loss vom Le - ben, darf

Max.
Otakar.

Der rein ist vom Her - zen und schuld - loss vom Le - ben, darf

Cuno.
Eremit.

Der rein ist vom Her - zen und schuld - loss vom Le - ben, darf

p

Alle.

kind - lich der Mil - - de des Va - ters ver - traun,

Ja lasst

kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun,

Ja lasst

kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun,

Ja lasst

uns die Blic - ke er - he - ben und fest auf die Len - kung des E - wi - gen

uns die Blic - ke er - he - ben und fest auf die Len - kung des E - wi - gen

uns die Blic - ke er - he - ben und fest auf die Len - kung des E - wi - gen

baun, fest der Mil - de des Va - ters ver - traun, der rein ist von Her - zen und

baun, fest der Mil - de des Va - ters ver - traun, der rein ist von Her - zen und

baun, fest der Mil - de des Va - ters ver - traun, der rein ist von Her - zen und

schuld - loss von Le - ben darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun.

schuld - loss von Le - ben darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun.

schuld - loss von Le - ben darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver -

darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver -

darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver -

traun, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun - - - - -

traun, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun - - - - -

traun, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun - - - - -

Ende der Oper.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg